

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishof 33.
Gesamtu. Redakteur Fr. Härtner.
Sprechstunde d. Redaktion
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Werke in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.
Abgabe für Inseratenannahme:
Herr Klemm, Universitätsstr. 22,
aus 2. Seite, Hausr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 7.

Dienstag den 7. Januar.

1873.

Im Monat December 1872 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Bremel, Carl Ludwig Wilhelm Gustav, Bildhauer.
Piehl, Karl Franz Gustav, Kaufmann.
Röder, Bernhard Gottfried, Cigarrenhändler.
Werner, Ludwig Salomon Heinrich, Kaufmann.
Brenner, Johann Friedrich Meublesbäder.
Krumpe, Louis Otto, Handlungsbäcker.
Teich, Ernst Emil, Kaufmann.
Dünker, Karl Ludwig, Leinwandfärber.
Hermann, Magnus August Immanuel, Rentier und Hausbesitzer.
Schulke, Paul Gerhard, Buchhändler.
Kuppermann, Heinrich Alwin, Fotograph.
Hoffmann, Karl Gustav, Kaufmann.
Eigner, Gottfried, Schuhbinder emer. und Privatmann.
Frau Ströder, Marie Rosine Dorothee verehel., Inhaberin eines Klempnergeschäfts.
Herr Schmidt, Heinrich Sigismund, Buchhändler.
Michael, Friedrich Hermann, Restaurateur.
Meinecke, Karl Hermann, Handlungsbäcker.
Große, Leopold Wilhelm Bernhard, Kaufmann.
Lobias, Siegmund Julius, Kaufmann.
Molan, Alexander Oswald, Handlungsbäcker.
Gräf, Friedrich Louis, Leinwandfärber.
Fräulein Zimmermann, Marie Henriette, Produc-
tionshändlerin.
Herr Deutschbein, Karl Eduard, Restaurateur.
Mylus, Karl Wilhelm Theodor, Pohrber.
Lewin, Gabriel, Kleiderhändler.
Glaß, Gustav Adolf, Kaufmann.
Frau Friedrich, Johanna Rosine verw., In-
haberin eines Fleischergeschäfts u. Haus-
besitzerin.
Herr Häsche, Franz Friedrich, Fuhrwerksbesitzer.
Schörk, Robert Emil, Privatmann und Hausbesitzer.
Hille, Karl Gottlieb, Tischler.
Günckel, Rudolf Heinrich, Handlungsbäcker.
Harnisch, Franz Ludwig, Meublesbäcker.
Terts, Friedrich Ferdinand, Überleiter an der höheren Bürgerschule für Mädchen.
Seelig, Venus, Dr. jur. und Advocat.
Körner, Oswald Bruno, Tischler.
Heilmüller, Johann Gustav, Tattler und Tapezierer.
Kluge, Johann Christian, Privatmann und Grundstücksbesitzer.
Werner, Gustav Julius, Privatmann und Hausbesitzer.
Voigt, Johann Karl, Obsidianhändler und Hausbesitzer.
Frau Seltner, Wilhelmine Amalie geschiedene, Hausbesitzerin.
Herr Körner, Paul Conrad, Kaufmann.
Duarch, Paul Karl, Kaufmann.
Engelhardt, Karl August, Klempner.
Werner, Karl August, Restaurateur.
Steffen, Wilhelm Gottlieb Ludwig, Tischler.

Im Monat December sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Carl Friedrich Lübb als Röhrläufer der Wasserleitung und
Friedrich Adolf Weigel als Johannisthalwächter.

Die im Laufe des Jahres 1858 mit Leichen Erwachsenen, so wie die im Jahre 1863 mit dergleichen von Kindern besetzten Gräber auf den hiesigen Friedhöfen kommen in gegen-
wärtigem Jahre zum Verfall.

Leipzig, den 3. Januar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Cerutti.

Richard Tüschmann's Recitation der Antigone.

Es ist traditionell in Leipzig, daß Künstler ersten Ranges, die außerhalb der Bühne stehen, hier im Gewandhause ihr künstlerisches Domizil aufzuladen müssen, und wir vernahmen deshalb in einer gewissen Genugthuung, daß Tüschmann nun im Gewandhaus sprechen werde. Und bloß um jener Tradition willen. Den Brillante seines Organs darf nicht in akustisch ungünstiger Localität Abbruch geschehen; seiner geprägten Sprache gebührt ein Saal, der, wie der Gewandhausaal, jede Nuance der Declamation zur Geltung bringt.

Zu dem Vortrage der Antigone, mit welchem Tüschmann am 3. Januar seine Recitationen wieder aufnahm, hatte sich ein ebenso zahlreiches als gesättigtes Publicum eingefunden; die gesammte gesellige Kritikratte war um den Künstler geschart, um von ihm in die Hallen griechischer Kunst sich führen zu lassen.

Der Recitation des Dramas selbst schiede

welcher er in geistvoller Weise keinen künstlerischen Standpunkt präzisierte und namentlich hervorhebte, doch, wenn es Sache der wissenschaftlichen Forschung sei, die Kluft zwischen unserer sittlichen Aufschauung und der einer weit zurückliegenden Culturne zum Bewußtsein zu bringen, die Kunst sich zur Aufgabe machen müsse, jene Kluft zu überbrücken. Erhabene Empfindung, heilige Zivilisation ist in jener Zeit wie heute in großen Menschen lebendig gewesen und dieses ewig Menschliche bleibt alle Zeit bedeutend und alle Zeit verständlich. Herzrebeend waren die Worte, mit welchen Tüschmann die für ihre ideale Aufschauung sich opernde Antigone als die Repräsentantin der hohen Weiblichkeit präis: sie führten den Hörer zu jener weiblichen Stimmung, welche die eigentliche Atmosphäre der hohen Tragödie ist.

Wenn man das Drama liest und das riesenhafte Gefüge der Sprache überblickt, so sieht man staunend vor der Aufgabe, diese Verse dem Gedächtnisse einzuprägen, sie richtig und verständlich zu declamieren. Welche unendliche Arbeit liegt aber noch zwischen der Bewältigung dieser Schwierigkeit und dem weiteren Ziel, das so Erworbenen flüssig zu machen, künstlerisch auszustalten. Mit

vollendetem Meisterschaft weiß der Künstler durch Fällenlassen der Parenthesen, durch Gruppieren des Satzbaues dem Hörer die Arbeit des Verständnisses zu erleichtern; durch wohlgedachtes Retardieren gibt er ihm Muße, die wichtigen Gedanken in sich aufzunehmen und ermöglicht gleichzeitig die Ruhe des Vortrages, welche dem Charakter der antiken Tragödie entsprechend, über dem Ganzen walten muß. So geschieht es, daß die Säge, vor denen man bei der Lecture überlegend und konstruierend sitzen bleibt, durch Tüschmann's Recitation mit absoluter Leichtigkeit zum Verständnisse kommen.

Hinsichtlich des Vortrages der Chorgesänge haben wir schon bei Besprechung des "König Ledi-pus" auf die Originalität und Bedeutungkeit der Tüschmann'schen Kunstleistung hingewiesen; wir sind überzeugt, daß er annähernd den gleichen Eindruck erzielt, den das gemeinsame Sprechen des antiken Chors hervorgebracht hat, denn sein Organ gleicht, wenn er die Chöre recitirt, an Wohlklang und Mächtigkeit dem vollen Accord vieler Männerstimmen.

Wenn in der Gestalt der Antigone, die in her-

ber, jungfräulicher Kraft die Weidenschaft der Hin- gebung bis zur Todesverachtung steckt, die heilige Weiblichkeit verkörpert ist, gibt die Ismene das ergänzende Gegenbild stiller Duldung. Sie liebt ihren Bruder ebenso zärtlich, aber sie hat nicht den rücksichtslosen Mut, der That ins Auge zu schauen; sie will verschonen und abwenden. Als es aber einmal geschehen, daß für sie „Grausame“ ist, wie ihr Antigone spöttisch vorwirkt, da ist sie ganz der Schwestern hingegeben. Trotz dem schweren Widerspruch Antigone's will sie als Mitschuldige erscheinen, um mit der geliebten Schwester in den Tod zu gehen, und sagt:

Was ist das Leben nur allein wert ohne sie? Welden gegenüber steht Kreon als Vertreter der männlichen Kraft, des männlichen Trots. Der Eros zu sein im Rath und in der Macht, der Stolze und Festste, unbekannt namentlich von weiblichem Einfluß, diese Weidenschaft stiebt ihn empor bis zur blinden Berachtung des Schers, bis zum vermeintlichen Trost selbst gegen die Götter. Der Gegensatz weiblichen Wesens gegen die männliche Kraft und Härte kann nicht klarer charakterisiert werden als in der Rede des Kreon: Sie wird der Feind zum Freunde, fehlt im Tode nicht und der Gegenrede der Antigone:

Wiesen-Verpachtung.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Wiesen sollen anderweit auf die **9 Jahre 1873 bis mit 1881** an die Meistbietenden verpachtet werden und beraumen wir hierzu einen in dem großen Saale der Alten Waage abzuhaltenen Versteigerungstermin auf.

Donnerstag den 16. Januar 1873 Vormittags 10 Uhr

an. Mit der Versteigerung wird pünktlich zur angegebenen Stunde begonnen und dieselbe, falls damit Vormittags nicht zu Ende zu kommen ist, Nachmittags von 3 Uhr an weiter fortgesetzt, die zu verpachtenden Wiesen aber werden in der Reihenfolge des Verzeichnisses ausgetragen.

Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen sowie die bezüglichen Situationssätze liegen in der Expedition der Oeconomie-Inspection im alten Johannishospitale zur Einsichtnahme aus, wohin man sich auch wegen sonst noch gewünschter weiterer Auskunft wenden will.

Leipzig, den 24. December 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. Cerutti

Verzeichniss der zu verpachtenden Wiesen.

Blätter

Nr. **Flächen**

"Nicht mitzuhören, mitsuziehen leb' ich nur." Siehe ist das Element des Weibes, auch des heitischen.

Hämon, der Leichenwächter, Teufelias und der Vate, sie wurden alle in charakterischer Darstellung vorgeführt; wir würden alle in Verlegenheit sein, wenn wir Einzelnes als bestendig gelungen bezeichnen sollten, wenn schon die frische Gestalt Hämon's einer bevorzugenden Neigung gewiss ist.

Wir schließen den Bericht über die Recitation, für welche die Zuhörerschaft dem Künstler durch begeisterten Beifall dankte, mit dem Bekanntnis, daß die oft gelesene Dichtung und erst durch Türkemann's Recitation zu vollem Leben erwachsen ist und sind überzeugt, daß viele der Hörer uns bestimmen werden.

Das Diana-Bad.

(Bade-, Heil- und Kur-Anstalt in Leipzig,
Langestraße 4—5.)

Leipzig, 7. Januar. Es darf beim Jahreswechsel als angemessen erscheinen, auf die Thätigkeit eines Institutes zurückzublicken, das in verhältnismäßig kurzer Zeit der Freiheit des Publikums geworden. Ausgehend von dem uralten Grundsatz, daß das Bad eines der wichtigsten Hilfsmittel zum Heilen des menschlichen Körpers, eine Stärkung sowohl für Gesunde als für Kranken ist, hatte Herr Gustav Scheller vor einigen Jahren die Idee einer wirklichen Bade-, Heil- und Kur-Anstalt mit Aufgebot aller Mittel und Kräfte zur Ausführung gebracht.

Ein Einblick in die Baderäume des Diana-Bades genügt, um von dem rapiden Wachstum der Anstalt sich zu überzeugen und dabei gleichzeitig die Wahrheit bestätigt zu finden, daß die ausgezeichneten Apparate, deren sich die Anstalt erfreut, Hunderte von Leidenden auf den Weg der Besserung resp. in den Besitz der vollen Körperkräfte gebracht haben.

Die ganze Anlage läßt erkennen, daß der Begründer ein genaues Verständniß von den Bedingungen besaß, welche die günstigsten Eindrücke für den menschlichen Organismus herbeiführen geeignet sind. Davon geben selbst die erst neuverdiente eingetreteten, von medizinischen Autoritäten bestätiglich aufgenommenen transportablen Riefernadel-Hausdampfbäder die besten Beweise. Diese Apparate arbeiten so praktisch, reinlich und geradezu ergänzend, daß diejenigen Kranken, welche der Schwere ihrer Krankheit halber von denselben Gebrauch machen mußten, unbedenkt Augen gewonnen haben und in lauten Tanztischen die Vergänglichkeit des Apparates constatirten.

Allerdings bleibt noch zu wünschen übrig, daß unsere Ärzte bei der Vermöglichkeit der gebotenen Hilfsmittel die Sache zu der ihrigen machen und in Fällen von Gicht, Erfüllungs-, Haut-, Nerven- und rheumatischen Leiden, Verdauungsbeschwerden &c. jene so trefflichen Stubendampfbäder in Anwendung bringen.

Doch an der Hand der Statistik möge dem Unbesangenen ein Urteil über die Vorzüglichkeit des Diana-Bades ermöglicht werden. Im verflossenen Jahre wurden 43,614 Bannenbäder gegeben, von denen 14,538 auf Curbürden nach ärztlicher Verordnung (z. B. Malz-, Kleien-, Löhe-, Kräuter-, Seifen-, Soda-, Toot-, Goldkümmel-, Schafz., Krautnadel-, Radeberger und Tepliger Bäder) kommen. Am meisten fanden in Anwendung Mutterlaugenfatz-, Schwefel-, Eisen-, Stahl-, Brotkennadel-, elektrische und mousflüchtige Bäder. In Verbindung mit diesen Bädern wurden bei Gehör- und Augenleiden, Luftröhren- und Lungentuberkulose die Inhalations- und Dampfsonden-Apparate, bei Nervenschock, Rheumatismus, Pulsengeschwulst und Nervenschwäche der elektro-magnetische Apparat mit außerordentlich günstigem Erfolge angewendet.

Durch die Hausbäder-Equipage („Diana-Bad“) wurden 1172 Hausbäder und von den ersten seit kurzer Zeit im Gange befindlichen Riefernadel-Hausdampfbädern 154 nach den Wohnungen der Patienten geflößt. In höchst erfreulicher Weise hatte sich der Besuch der römisch-trischen Bäder und der Riefernadel-Dampfbäder gesteigert. Dieselben wurden von nicht weniger als 19,810 Badegästen (11,260 Herren und 5550 Damen) benutzt, und zwar vor einem nicht geringen Theile lediglich der notwendigen Hautpflege und Erhaltung der Gesundheit halber, ein Beweis, daß das Verständniß für den doppelten Nutzen des Bades ein immer regeres zu werden scheint. Die Mehrzahl der Leidenden suchte und resp. fand Linderung und Heilung gegen Rheumatismus, Gliedergicht, Podagra, Lähmungen, Bleichfucht, rheumatische Taubheit, wasserflüchtige Anschwelungen, Luftröhrenkatarrhe, Frieselfieber, Rippensell-Entzündungen, Heiserkeit, Flechten, Blutstötungen, Blutarmath, Wagen- und Verdauungsbeschwerden, Gallenabsonderung, Ruhr, Sod., Quetsch- und Morphin-Berüstungen, Neuralgien, nervöse Kopfschläfen, Krebsenschwäche, Schröpfholz und tuberkulose Erscheinungen, Abdominal- und asthmatische Beschwerden &c. Da es hatte die Anstalt im verflossenen Jahre durch die Anwendung der römisch-trischen Bäder einzelne Krankheitserscheinungen zu verzeichnen, deren Heilung von medizinischer Seite aus ausgegeben worden war, hier aber zu überraschenden Resultaten führten und mit der vollständigen Herstellung des Kranken entbrachten; vorzugsweise waren dies das sog. Haut-Nefel-friedel (Urticaria), Flechten des Gesichts und Lupus (der freien Woll).

Die Art und Weise der Anwendung der römisch-trischen Bäder ist bereits so bekannt, daß wir auf die Spezialisierung des Betriebes nicht einzugehen brauchen, nur möge wiederholt auf das unbeschreibliche Wohlbehagen aufmerksam gemacht sein, daß jedenes neuen Bade folgt und das sich auf alle Theile des Körpers, namentlich auf die Verdauungsorgane, auf einen gesunden Schlaf, einen

fräftigen Appetit u. s. w. ausdehnt und das Bad schließlich zu einem Alltagsbedürfnis macht. Durch eine große Menge Bequeme von Rab und Fern, von den achtbarsten Persönlichkeiten herührend, wird die heilsame Wirkung des Diana-Bades, das seiner ganzen Einrichtung nach als eine Siede unserer Stadt bezeichnet werden darf, bestätigt.

Tageskalender.

Kundwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr
Feuermeisterei: In der Rathswache (Centralstation); Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadtbrand) am Reichsplatz; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße (Bürgerhalle); Feuerwache Nr. 6, Johannisbospital; Feuerwache Nr. 8, Brühl; Feuerwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 1b, weisse Seite); in der Untergartenseite Nr. 10 beim Haussmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Klosterhaus) bei dem Königlichen Contrail; Seher Straße Nr. 28 (Klosterhaus) bei dem Königlichen Contrail; Sternwartestraße Nr. 35 (Stiftskloster und Hôtel); partizipierte beim Haussmann; Augustinerstraße Nr. 6 (Blindmännchen-Vanförsterei); Feuerwache Nr. 7 über Waldstraße, Nr. 12, partizipierte beim Haussmann; Feuerwache Nr. 1; Feuerwache Nr. 4; Stadttransvaal (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Aufstellung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe); werthmäßig gehörit vom October bis April Sonn- und Mittags von 8—12 Uhr u. Nachmittags von 2—6 Uhr. Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenseite 19, 2 Ngr. für Kost und Nachtlager.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 5 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, öffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittszoll von 5 Ngr.

Del Verchio's Kunstsammlung, Markt, Raumhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gotha täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lille.

P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27.

Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer

39 Neumarkt Annoneen-Bureau. Neumarkt 39.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckaschen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jos. Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Chinesische Theeshandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstdräger, Giess- u. Verlauf bei Zschelsche & Köder, Königstr. 25.

Dr. Aug. Grohmann (Petersstr. 30, 1. Hofgewölbe rechts); Photogr. Kunstanstalt, Export en gros. 8000 Platten, beste Ausführung, billige Concurrenzpreise. Großgeschäft in Kunst u. Antiken.

Praktische Baupläne, Kostenanschläge, Taxationen Fleischstraße 38.

I. Schwenningen, Architekt.

J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauritianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Gummi- u. Gutta-Pechera-Waren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei

Schützenstraße 18.

Gustav Krieg.

Gummi-Lager von sämtlichen technischen Gummi- u. Gutta-Pechera-Fabrikaten u. Leder-Treibriemen; Formen von Gummi-Riegelrücken, Schuh-, Spielwaren-, Schmuckaschen, chirurgischen Artikeln etc. etc. etc. bei Arnold Reinshagen, Bahnhofstraße 19 (Tschermak's Hause).

Grosses Sortiment von Regulirröhren bei Herrmann Lingke, Ritterstraße No. 5.

Reitstiefel und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billige bei Fr. Ernst Hahn, Nicolstr. 5.

Großes Wiener Schuhlager von Helm. Peters, Grimm'scher Steinweg 3, neben der Post.

Neues Theater. (7. Abonnement-Vertonung.)

Die beiden Schützen.

Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen.

Musik von A. Vording.

(Regie: Herr Seidl.)

Personen:

Ammann Wall Dr. Giesinger.

Carol. ne. seine Tochter Dr. Beetz.

Wilhelm. ein Sohn, Soldat im ersten Schützen-Regimente, unter dem Namen: Wilhelm Stark Dr. Werner.

Peter, sein Vetter Dr. Engelsdorff.

Fuchs, ein Gäßwirth Dr. Erhart.

Suschen, seine Tochter Dr. Gyselbach.

Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützen-Regimente Dr. Niedling.

Johann Rehle, Handhälterin Frau Bachmann.

Schmidbart, ein Dragoter, Wilhelms Freund Dr. Nef.

Gart. Inwänden-Unteroffizier Dr. Lemmel.

Ein Soldat Dr. Ludwig.

Zwei Leute Dr. Ludwig.

Zum Schlüß:

Was seul, getanzt von Fr. Cajati, begleitet von den Damen: Hof, Linow, Hoffmann und Reuth.

Der Text der Sänge ist an der Kasse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Pläze.

Eintag 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 8. Januar: Der fliegende Holländer.

Altes Theater.

Ein Opfer der Consuln.

Schauspiel in 1 Act von Karl Gründorf.

(Regie: Herr Granz.)

Personen:

Ralf Mühlbach Dr. Schliemann.

Rutha, seine Schwester Frau Schumann.

Julie, seine Tochter Dr. Hoffner.

Horatio, Elan aus Dr. Leder.

Witt, Reichenbairn Dr. Lint.

Reppert, ein Kind Dr. Reppert.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt und zwar in der Gezeitwelt.

Das erste Mittagessen.

Lustspiel in 1 Act von Carl Görly.

(Regie: Herr von Strany.)

Personen:

Otto Balser, Waffler Dr. Mittell.

Eugenie, seine Frau Dr. Böker.

Charlotte, Dienstmädchen Dr. Rader.

Doctor Kommerz Dr. Ley.

Nomeo auf dem Bureau.

Schauspiel in 1 Aufzage, mit Benutzung eines englischen Stoffes, von Theodor Wehl.

(Regie: Herr Wehl.)

Personen:

Justizrat Bellmann Dr. Glaser.

Baronin Wilhel Dr. Geiger.

Theodor Holzer Dr. Otto.

Thimotheus Faber Dr. Lint.

Henrike, Will's Verlobte, Schauspielerin Dr. Dotat.

Frau Wilhel, Stubenvermieterin Frau Gutperl.

Kuno, ihre Tochter Dr. Hoffner.

Der Polit-mietete Dr. Saabach.

Ein Gerichtsdienner Dr. Stöck.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Gewöhnliche Preise der Pläze.

Eintag 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Bestellungen auf Billets werden am Tage vor der betreffenden Vorstellung innerhalb der Zeit von 3 bis 4 Uhr Nachmittags an der Tagescafé des alten Stadttheaters angenommen.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Kasse des alten Theaters zu haben.

Mittwoch, den 8. Januar: Die Schicksal-brüder.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Montag den 7. Januar

Die realegirten Studenten.

Varieté in 4 Acten von R. Benedix.

Auction.

Mittwoch den 8. d. M. Vormittags punct
10 Uhr kommen
Auerbachs Hof, Gewölbe 2829
Kochhaar-Matzen, Strohmatzen,
Federbetten, Bettstellen sowie 2 Stück gut
gehende Nähmaschinen &c. zur Versteigerung.
Friedrich Bergner.

Holzauction

zu Neuditz, Kapellenstraße Nr. 5,
Donnerstag den 9. Januar Vorm. 9 Uhr
Stadt Bäume, bestehend in Eiche, Ahorn, Birke,
Eiche, einer sehr starken Eiche, einer starken Föhre,
einer einigen Haufen kleinerer Stämme, für Stell-
zucker passend.

Billige Bücher &c.
1870-71. Das ganze Deutschland soll
es sein. Ein Gedenk-Album in 50 Photo-
graphien der hervorragendsten Heerführer u. c.
Elegant in ganz Peler gebunden mit Goldschnitt,
reicher Deckengoldung und Bronze-Schloss.
(Ein photographisches Prachtwerk.)

(Statt 25 Thlr.) für nur 1½ Thlr.
Graf Hohenlohe, vollständige Geschichte des
deutsch-französischen Krieges von 1870
bis 71, in zusammenhängender, übersichtlicher
und populärer Darstellung nach den besten
Quellen und amtlichen Berichten. Ein Gedenk-
und Erinnerungsbuch für alle Zeitgenossen und
Witlämpfer. Mit Karten, Plänen und
vielen Abbildungen. 672 S. stark. Eleg.
ausgestattet. brosch.

(Statt 1½ Thlr.) für nur 1½ Thlr.
Dasselbe elegant in Leinenband gebunden.
(Statt 17½ Thlr.) für nur 22½ Thlr.
Deutsche Kunst in Bild und Text. Ori-
ginal-Beiträge deutscher Maler, Dichter und
Dramatiker. Herausgeg. von Dr. C. Rothe
u. L. Tondrus. Nur Kunstdräger. In eleg.
Leinenband geb. mit Goldschnitt und reicher
Goldprägung.

(Statt 5½ Thlr.) nur 2½ Thlr.
zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

To Englishs

An Italian acquainted with the English language,
wishes to give Italian or French lessons, as
having also a perfect knowledge of the latter
language. Address please at Mr. Otto Klemm,
Universitätsstr. X. Z. 5.

English Lessons.

Englische Stunden ertheilt ein Engländer. Aus-
kunft giebt Herr Wih. Wagner, Universi-
tätsstraße Nr. 7.

Französisch

lehrt gründlich Frau Prof. Martin, Mühl-
straße 6. III. Zu spr. von 11-3 Uhr.

Französischer Unterricht.

Ein Theilnehmer und eine Theilnehmerin (An-
fänger) w. ges. Dresden Str. 26, II. (Bienenkorb).

Clavierunterricht erth. gründl. eine Dame
vom Conservatorium, Adressen P. N. Erded. d. Bl.

Tanzunterricht.

Heute Abend 7 Uhr beginnt ein neuer Tanz-
unterricht im Privat-Saal Große Windmühlen-
straße Nr. 7. Für geehrte Herren und Damen
die Antheil nehmen wollen, bin ich Abends von
7 Uhr an in ebjigem Local zu sprechen.

Achtungsvoll L. Werner, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Dienstags und Freitags Abends 8 Uhr „Zum
Fürstenthal“, Lippenstraße 24.

R. Landmann, Tanzlehrer.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. Anton Eckstein,
prakt. Arzt,
Universitätsstraße 1, III., wohnt vom 1. Jan. 1873
Universitätsstraße 10, 2. Etage,
(Silberner Bär).

Sprechstunden: Vormittag 8-9 Uhr, Nach-
mittag 1-3 Uhr täglich.

Zahnärztliche Anzeige.

Nach längerer Unterbrechung meiner Praxis
bin ich hierdurch ergeben zu, dass ich die-
selbe von jetzt an wieder aufnehmen werde und
war im Verein mit

Herrn Zahnarzt Dr. Schütz,
wo ich in dessen Wohnung, Königsplatz No. 19,
2. Etage, täglich, außer Sonn- und Feiertags,
von 9 Uhr an zu sprechen sein werde.

Leipzig.

Zahnarzt A. Herrmann.

Künstl. Zähne
sowohl in Gold als
auch in Kautschuk setzt
schmerzlos ein

W. Bernhardt,

Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7.

empfiehlt sich hierdurch den Herren Gewerbe-
habenden u. zur Einrichtung und Führung von
Geschäftsbüros sowie anderen weiten laufm. schriftl.
Arbeiten, gleichviel welcher Zeitraum dazu erfor-
derlich ist. Räthles Burgstraße 18, 1 Tr., von
Montags 12-3 Uhr.

Fünfprozentige Hypotheken-Antheil-Scheine der Norddeutschen Grund-Credit-Bank zu Berlin.

Die Norddeutsche Grund-Credit-Bank stellt auf Grund der von ihr eigentümlich erworbenen besten Hypotheken fünfprozentige Hypotheken-Antheil-Scheine aus, welche über Beträge von 25, 50, 100, 200, 500 und 1000 Thlr. lauten, mit halbjährigen Zinscoupons versehen, durch einfache Unterschrift übertragbar sind und die specielle Bezeichnung der ihnen zu Grunde liegenden Hypothek enthalten.

Den Besitzern dieser Scheine steht jederzeit das Recht auf Abzweigung des entsprechenden Anteils an der zu Grunde liegenden Hypothek und Ausstellung eines besonderen Hypotheken-Instruments zu.

Die Hypotheken-Antheil-Scheine der Norddeutschen Grund-Credit-Bank gewähren hiernach die Gelegenheit zu

sticherster Capitalanlage

und sind namentlich solchen Corporationen und Privaten anzuempfehlen, welche in der Lage sind, fortlaufende disponibel werdende Bestände, auch in kleineren Beträgen, in **pupillarisches sicherem** und leicht begehbaren Hypotheken anzulegen.

Die **pupillarisches Sicherheit** der Hypotheken-Antheil-Scheine wird deren Inhabern durch die seitens der Norddeutschen Grund-Credit-Bank zugleich übernommene **Versicherung der zu Grunde liegenden Stammhypotheken gegen Substanzverlust** gewährleistet, wodurch **sämtliche** von der unterzeichneten Bank erworbenen **Hypotheken** gleiche Bonität mit den allerfeinsten, zur unbedingt ersten Stelle eingetragenen besitzen.

Die Hypotheken-Antheil-Scheine der Norddeutschen Grund-Credit-Bank werden bereits seit Jahren an der Berliner Börse gehandelt und notiert.

Dieselben sind zum Course von 101½ × sowohl bei der Centralstelle der Bank in Berlin, Charlotten-Strasse No. 48, als auch bei dem

Herrn Saul Finkelstein in Leipzig, Brühl 52,

welcher mit deren Vertretung betraut ist, zu beziehen.

Die Direction der Norddeutschen Grund-Credit-Bank zu Berlin.

Thüringische Eisenbahn.

für den Güter u.-Verkehr zwischen Stationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn incl. der bisherigen Hessischen Nordbahn einerseits und der Thüringischen so wie der Werrabahn andererseits tritt mit dem 6. Januar er. ein neuer Tarif via Schwer-Aschersleben-Gerstungen in Kraft.

Dagegen werden von genanntem Tage ab aufgehoben:

- a) die im Rheinisch-Thüringischen Verband für den Verkehr zwischen Bergisch-Märkischen Stationen einerseits und den Stationen der Thüringischen so wie der Werrabahn andererseits für die Route über Seest bestehenden Frachthäfe mit Ausnahme derer für Unna und Werl,
- b) der Tarif vom 1. Mai 1871 für den Güter u.-Verkehr zwischen Stationen der Hessischen Nordbahn einer- und der Thüringischen Bahn andererseits,
- c) die im Hannover-Thüringischen Verbands-Gütertarif via Cassel vom 1. September 1872 enthaltenen Frachthäfe für den Verkehr zwischen Stationen der Hessischen Nordbahn einer- und der Werrabahn andererseits.

Exemplare des neuen Tariffs werden von den Verbands-Expeditionen zu dem Preise von 6 Sgr. abgegeben.

Erfurt, am 4. Januar 1873.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Mit dem 1. Januar 1873 tritt zwischen Stationen des Mitteldeutschen Eisenbahn-Verbands und Stationen der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen und der Luxemburgischen Wilhelmshafen ein directer Güterverkehr ins Leben.

Die Sätze des Mitteldeutschen Tarifs vom 1. August 1872 für Station Meus treten dagegen an ihrer Kraft.

Der Tarif enthält keine Waarenklassification und führt nur einige spezielle Artikel, sowie diejenigen, welche dem Specialtarif angehören, namentlich auf. Die Berechnung der Transportkosten erfolgt in der Marktwährung.

Mehreres ist in der Verbandsgüterexpedition zu erfahren, woselbst auch Tarife zum Preise von 6 Sgr. pro Stück häufig zu haben sind.

Erfurt, den 3. Januar 1873.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1872

ca. 70 Prozent

ihrer Prämienzahlungen als Ersparnis zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Anteils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsausdruck derselben für 1872 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Leipzig, den 6. Januar 1873.

Ernst Klug.

General-Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

Peterstraße Nr. 3, 1. Etage.

Holzstoff- und Holzpappen-Fabrik

Limritz-Steina bei Döbeln.

Eine fernere Einzahlung auf die Aktionen ist mit 15 Prozent —

15 Thlr. pro Aktion

bis zum 31. Januar 1873 bei Vermeidung der §. 4 der Statuten festgesetzten Nachtheile, zu leisten und werden die Herren Actionäre erachtet, die Zahlung an den Zeichnungsstellen zu bewirken.

Leipzig, den 4. Januar 1873.

Der Aufsichtsrath:

Adv. H. Burekas. Oscar Hofmann.

5% Russische 100 Rubel-Loose

Haupttreffer Rbl. 200000 Biehung 14. Januar

Braunschweiger 20 Thaler-Loose

Haupttreffer Thlr. 80000

1. Februar,

3% Türkische 400 Frs.-Loose Haupttr. Fr. 300000

1. Februar,

sowie alle anderen Loogattungen verläuft die unterzeichnete

Wechselstube,

die sich gleichzeitig zur Besorgung aller ins Bankhaus einschlagenden Operationen empfiehlt.

Saul Finkelstein,

Bank- und Wechselhaus,

Brühl 52.

Theodor Francke in Leipzig,

Borsigstraße Nr. 15,

Agentur - Comptoir,

empfiehlt sich zur Annahme von laufm. Agenturen, Commissions- oder Musterlagern auswärtiger Artikel.

Bandwurm-Kranken

rationelle Hälfte durch Dr. Ernst, Koblenz-
straße 10. — Sprechzeit 7-9, 1-3 Uhr.

Ludwig Metzner.

Speditions- und Zoll-Clarirungs-Geschäft. Charkow.

Güter, die direct nach Charkow ins Pollamt
gehen sollen, müssen adressirt werden: **An den
Agenten der Odessaer Bahn in Pod-
wolozynsk zum Transit nach Charkow
Pollamt.** Genau Declarationen nach dem
Russ. Tarif sind dem Empfänger einzufinden.

Schreiberei nach Seitz

F. Schweiger,

Neukirchhof 10,

(Gold. Weinfass.)

Buchstabefabrik

G. Kühn, Neumarkt 29.

Glasschilder.

Firmen-Schreiberei.

Haararbeit billigt, Röpp v. 7½ × an
werden gef. Markt 16 (Café National) III

Damen- u. Kinder-Kleider, Jaquots, Tunika's,
werden nach den modernsten Schnitten schnell und
gutgeschickt gefertigt Hainstraße 23, 4. Etage.

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Zum Königtrank!

Größtes hygienisch-diätisches
Kabisal für Kranke, Genesende
und Gesunde!

(14,558a) Neufeld-Höhe, Kr. Elbing,
4. 7. 72. — Der Königtrank des Herrn

Karl Jacobi in Berlin hat sich bei drei

Vockenfranken und einem Lungentränke

als wirklich heilkraftig erwiesen.

Im Monat April erkrankte ich

und meine beiden Söhne an den Vocken.

Jeder von uns bedurfte **nur zwei** fl.

Die bei G. Polz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Rgr., ist jetzt vorrätig in der **Expedition des Leipziger Tageblatts.**

Fabrik von Berkel'scher Bausteine für Sachsen.

Auf die Aktion ist die zweite Einzahlung mit 15% — 15 Thlr. pro Aktie bis zum 21. Januar 1873 bei Vermeidung der §. 17 des Statut festgelegten Radbeteile zu leisten, was hierdurch den Herren Actionären mit dem Erhöhen bekannt gemacht wird, die Zahlung an Herrn **Franz Kind** in Leipzig zu bewirken.

Gleichzeitig wird gemäß der Vorchrift in §. 26 des Gesellschafts-Vertrages bekannt gemacht, daß die Herren

Herr H. Burckas,

August Kind,

als Vorsitzender und resp. Stellvertreter desselben vom Aufsichtsrath gewählt werden sind.

Leipzig, den 4. Januar 1873.

Der Aufsichtsrath
der Fabrik von Berkel'scher Bausteine für Sachsen.

Herr H. Burckas.

Aug. Kind.

Sämtliche hier zahlbare **Coupons und Dividenden-scheine** werden an unserer Caisse **spesenfrei eingelöst.**

Glenck & Hoffmann.

Die in Berlin, Frankfurt a.M., Wien, Hamburg, Breslau, zahlbaren **Coupons und Dividenden-scheine** sowie sämtliche **Schweizer Coupons und Dividenden-scheine** kaufen wir jederzeit bestmöglich.

Glenck & Hoffmann.

Mein Geschäftslodal befindet sich jetzt
Katharinenstraße 10, 1. Etage
(Bodenbacher Bierhalle).

E. Weck,
Bankgeschäft.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne und vollständiger Gebisse nach der bewährtesten Methode und unter Zusicherung vollständiger Garantie empfiehlt sich

J. Faure, 7. Pfaffend. Str. 7,

früher Windmühlenstr. 27.

Leipzigs Haupt-Masfenlager von **J. C. Junghans** empfiehlt zu den bevorstehenden Masfenfällen seine eleganten Costime

Hainstraße Nr. 25.

B. Riedel & Kemnitz,

Maschinenfabrikanten, Halle a.S.,

empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von **Wasserheizungen.**

Große Anzahl ausgeführter Anlagen von Heiz- u. Warmwasserheizungen. Letztere nach eigenem System mit Füllöschen, die bei bequemer Bedienung Anwendung von klarer Braunkohle, Torf oder anderem niederen Brennmaterial erlauben.

Tolle und elegante Ausführung bei billigen Preisen.

Malztract-Fabrik M. Diener in Stuttgart.

Sämtliche Präparate mit Dammi im Vacuum concentrirt.

Malztract nach Dr. **Linek**, von Prof. Bod in Leipzig (s. Gartenlaube Nr. 12, 1868), Prof. Niemeyer in Tübingen und anderen hervorragenden Aerzten empfohlen gegen Verdauungsstörungen, latenterhalische Zustände der Atmungsgänge, Leichthauten der Kinder etc., bedeutenswerth als Erkrankt des Leberthrons. Preis 12 Rgr. pr. 1/2 fl., 7 Rgr. 1/2 fl.

Malztract mit Eisen, empfohlen gegen Pleidyschi, Blutarmuth etc., 13 1/2 Rgr. pro 1/2 fl., 8 Rgr. 1/2 fl.

Diener's Nahrungsmittel in Extractform, bestes Ernährungsmittel der Muttermilch, zur schnellen und sicherer Bereitung von Leibes-Kindersuppe für Säuglinge. Man erhält die Suppe durch einfaches Auflösen des Extracts in warmer Milch. Preis 12 Rgr. pro fl.

Haupt-Depot für Sachsen: Gustav Tricel in Leipzig, Klosterstraße 11. Niederlage in der Salomonis-, Engel-, Albert-, Linden-, Mohren- und Marien-Apotheke ebendaselbst. In Dresden: **Spalteholz & Bleym.**

Liebig's Fleisch-Extract.
San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.
Bedeutende Preismässigung.

Im Detail per Dose von 1/2 Pfd. engl. netto 21 1/2 Thlr., 1/2 Pfd. 11 1/2 Thlr., 1/4 Pfd. 22 Sgr., 1/8 Pfd. 12 Sgr. Für grössere Consumenten 5- und 10-Pfd.-Dosen zu noch billigeren Preisen.

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Die Vorzüglichkeit der Qualität dieses anerkannt besten und billigsten **Liebig's Fleisch-Extractes** wird durch die Controle des beid. Chemikers Herrn **A. Oberdörffer** in Hamburg gewährleistet und durch **Atteste der ersten wissenschaftlichen Autoritäten Österreichs, Deutschlands und Dänemarks bestätigt.**

General-Agentur für Europa:

J. Arthur F. Meyer in Hamburg.

Haupt-Depot für Sachsen bei **H. F. Rivinus** in Leipzig.

Wiener Schuh- und Stiefel-Lager

en gros

Heinrich



Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

en détail

Peters

Die
Permanente Ausstellung
für
Haus- u. Küchengeräthe
von
Richard Schnabel
7. Wintergartenstrasse 7
empfiehlt

Emalliertes

Schwarzblech-Kochgeschirr,

Gesundheitsgeschirr,

aussen blau und innen weiß

mit
meinem Firma-Stempel

in folgenden Formen:

Bratpfannen mit und ohne Schienen,

Casserole mit Deckel,

oval und mit 2 Henkel,

Gittergief mit Stiel, flach und tief,

Kaffeekocher, überläng,

Waschinentöpfe mit 1 und 2 Henkel,

Schaumlöffel, flach und tief,

Schöpfköpfe, runde und flache,

mit 2 Henkel,

Stieleasserole,

Löffelstürzen in allen Größen.

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und confor-
table eingerichtete

Einem geschätzten
Publicum dient
ich mich die er-
gehorene Mittheilung
zu mithören, dass
ich unter heu-
tigen Tage
auf diesem Platz
K.L. Fleischer,
gasse No. 23
und 24 eine
Geschmack
der Neuerart ent-
wickelt habe.
eine
kant und

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 7.

Dieustag den 7. Januar.

1873.

Landtag.

Dresden, 4. Januar. Die erste Deputation der Zweiten Kammer hat Bericht erwartet über den Gesetzentwurf, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde betreffend. Als Recherent ist der Vicepräsident Abg. Streit unterzeichnet.

In dem allgemeinen Theile des Berichtes heißt es:

"Die Deputation kann die im königl. Dekret enthaltenen Vorschläge nur freudig begrüßen. Dieselben entsprechen Wünschen, deren Erfüllung in und außerhalb der zweiten Kammer vielfach erachtet worden ist. Die Deputation ist daher der Ansicht, es sei bei der jetzt vorzunehmenden Bearbeitung des Gesetzentwurfs von Verfolgung der Frage: ob nicht noch andere Abänderungen der Verfassungsurkunde wünschenswerth seien, als die vor dem Gesetzentwurf ins Auge gefasst, abzuheben. Sie sagt sich, daß zu einer gründlichen Bearbeitung weitergehender Abänderungen der Verfassungsurkunde beide Kammern der Ständeversammlung auf dem jetzigen Landtage sicherlich gelangen möchten, und daß daher und insbesondere den Bestimmungen in §. 152 der Verfassungsurkunde gegenüber ein Vereinziehen jener Frage die entschiedenen Verbesserungen des Sächsischen Verfassungsrechts, zu welchen der Entwurf die Hand bietet, vielleicht ohne allen Erfolg Jahre lang verzögern könnte. Sie will aber hierbei in keiner Weise über die Frage, ob nicht eine Revision der Verfassungsurkunde wünschenswerth sei, sich ausgedrückt haben, ist vielmehr allseitig der Meinung, es sei die Entscheidung dieser Frage einem tüchtigen Landtage zu überlassen."

In Betracht der Frage, ob den in Dresden für immer wohnenden Abgeordneten Präämien zu gewähren sind, in welcher Beziehung ein formeller Antrag des Abg. Niedel vorliegt, hat die Deputation sich nicht dazu entschließen können, die Bewilligung von Taggelehrten an die genannten Abgeordneten anzurathen, und sie moet dies Entscheidung wie folgt:

"Es ist jedenfalls anzuerkennen, daß in Sachen bis jetzt die Präämien weder eine Entschädigung für die den Abgeordneten obliegenden Arbeiten und Pflichten, noch ein Ertrag des Abg. Niedel vorliegt, daß die Deputation sich nicht dazu entschließen kann, die Bewilligung von Taggelehrten an die genannten Abgeordneten anzurathen, und sie moet dies Entscheidung wie folgt:

nur noch von historischer Bedeutung sein wird? Wer mag andererseits unternehmen, die Lehre auf bloße Entrümpfung zu gründen, von denen einst weilen völlig unrichtig ist, wie lange sie noch Entrümpfung bleiben, ja selbt, ob sie zu Gefechten werden mögen. Und wo soll namentlich der Eiser im Vorberichtsdienst herkommen unter den Richtern und Anwälten der Zukunft, wenn sie sich täglich wiederholen, daß ein großer Theil ihres praktischen Studiums auf Dinge zu verpenden ist, die jedes nächste Jahr hinwegräumen kann?" Professor Endemann stellt die wohlmotivierte Forderung, daß den Reichstags schon in seiner nächsten (Frühjahr) Session mit der Civil-Proceßordnung auch die Straf-Proceßordnung und die Gerichtsorganisation vorgelegt werde, und schlägt zur Bewilligung der gleichen Aufgabe, welche obnein nicht bis in alle Details im Plenum des Reichstags zu erledigen sein werde, die Einsetzung von Fachcommissionen nach dem Vorschlage Vester's vor, über deren Ergebnis dann der Reichstag in einer für dieses Jahr einzuberuhenden Herbst-Session zu entscheiden haben würde. Das wäre, und wer möchte nicht diesen Worten beipflichten, „ein stattlicher und nach jeder Richtung hin überaus wertvoller Schluß der ersten Legislaturperiode des Deutschen Reichstags, eine wahre Mehrung des Reichs um einen bedeutenden Friedenswert.“

Tie „Augsb. Allg. Blg.“ bringt einen, wohl auf die Hofstelle zurückzuführenden Artikel, in welchem unter der Überschrift „Der König von Bayern und die Presse“ das in den Münchener Correspondenzen mehrerer namentlich norddeutscher Zeitungen zu Tage trenden Mandat getadelt wird, „jede auch noch so einfache Privatlichkeitshaberei des Königs nach Palaisart aufzupänen und in der unverdächtigsten Weise zu verzerren und auszubuten“. Der genannte Artikel legt dabei diesen Correspondenten die Schrift unter, „die Liebe und Verehrung des bayerischen Volkes zu seinem König zu untergraben und den König selbst zu einer immer größeren Abgeschlossenheit zu veranlassen.“ Der Artikel führt dann fort: „Reizungen, die bei jedem reichen Privatmann höchst lebenswert gefunden würden, weil sie die edelste Verwendung seines Vermögens sind und Arbeit und Verdienst unter das Volk bringen, darf und soll sich der König von Bayern nicht erlauben! Niemand tolte es, wenn irgend ein Banquier oder Großindustrieller sich ein Landhaus bauen oder ein Ameublement nach seinem Geschmack anfertigen läßt, nur bei dem König, dem gleichfalls ein großes Privatvermögen und eine wohlgeordnete Haushaltung daselbst gestalten, ist es unerträglich. Es ist hinsichtlich bekannt, wie gerade durch des Königs Anregung und wohlthätige Förderung München in der letzten Zeit auf dem Gebiete des Kunstindustriellen Schaffens eine bevorzugte Stellung errungen, wie durch die Restaurierung der Gemälder der königlichen Residenz und die Herstellung des entsprechenden Ameublements für dieselben Hunderte von Künstlerhänden beschäftigt und Erzeugnisse von Münchener Kunstschule geschaffen worden sind, welche, wenn sie zur Weltausstellung nach Wien geführt werden dürfen, dort nicht übertrifft würden. Dem muß noch hinzugefügt werden, daß es des Königs eigene Angaben und nicht selten die von ihm entworfenen Dessen sind, nach denen gearbeitet wird. Als der Kronprinz des Deutschen Reichs, bekanntlich ein seiner und gesamthaft v. K. kenner der Renaissance, die durch König Ludwig veranlaßten Restaurierung in der königlichen Residenz sah, konnte er seiner Bewunderung und Anerkennung nicht genug Worte leihen. So giebt der König heute seine Hand von dem Kunstmuseum in München zurück, so würde dies von einer großen Zahl einheimischer Künstler — denen solche sind es zumeist, welche der König beschäftigt — auf's schmerzlichste empfunden werden. Nur Böswilligkeit und grober Unverstand kann da tadeln und kritisieren wollen, wo ein Freund der Kunst ihre Förderung sieht und sich daran erfreut.“ Die „Allg. Blg.“ vermag übrigens selbst den gegen den König erhabenen Vorwurf der allzu großen Abschlossenheit nicht ganz zu verteidigen. Das Blatt führt nämlich oben angeführten Artikel nachstehende Redaktionserklärung bei: „Wir möchten nicht gern an dieses heile Thema röhren, aber unser Freimuth macht uns doch die Bemerkung zur Pflicht, daß alle jene über das Präsentation des K. Maj. des Königs umlaufenden Gerüchte gewiß nicht auf so empfänglichen Hörern fallen würden, wenn Se. Majestät mehr in die Öffentlichkeit tritt und namentlich dem von allen größeren Provinzialstädten des Landes seit Jahren gehegten Wunsch, ihm bei einem persönlichen Besuch die Gesühle ihrer Ehrerbietung und loyalen Unterthanentreue bezeigen zu dürfen, endlich einmal Befriedigung gewähren wollte. Ein treues Volk will seinem König auch ins Angesicht blicken dürfen.“

Tie Correspondent des „Univers“ berichtet demselben aus Rom über eine feierliche Ceremonie, welche der Papst am 29. Dezember, am Tage des heiligen Thomas von Canterbury, des Märtyrers für die Freiheit der Kirche, wie mit besonderer Betonung dabei bemerkt wird, vorgenommen hat. Es betrifft die offizielle Verkündigung eines Decretes über die Canonisation des hl. Benedict Joseph Labre, betreffend einige Wunder, die dieser neue Heilige nach seiner Canonisation verrichtet hat. Tie Echtheit dieser Wunder ist laut dieses Decretes in drei Versammlungen der Kongregation der h. Riten 1870 und 1872 ge-

prüft und richtig befunden worden, und so steht denn nach demgemäß erlassinem Decrete fest, daß der genannte Heilige „zwei Mirakel zweiten Ranges“ verrichtet hat, nämlich „die augenblickliche und vollständige Heilung der Theresa Moscetti von einer trebbartigen Hartgeschwulst an der linken Brust“ und „die augenblickliche und vollständige Heilung der Maria Aloisia von der Unbefleckten Empfängnis“. Nonne im ehemaligen Kloster der göttlichen Liebe am salziger Berge, von einem schwärzenden Magenkrebse“. Der Heilige, von dem die Rede ist, ist einer der allerjüngsten; er war zu Lebzeiten ein aus Frankreich nach Rom gekommener Bettler, der „in der Nachahmung der Armut Jesu Christi“ in den Kirchen und auf den Plätzen des heiligen Stadt beruhmung und nach einem langen, in dieser Weise gottgefälligen Leben endlich unter irgend einem Porticus verschied. Sonst ist nichts von ihm zu melden. Er starb zu Ende des vorigen Jahrhunderts und wurde vor einigen Jahren canonisiert. Einigermaßen sonderbar darf es erscheinen, daß der heilige Vater, der noch ganz kurz zuvor bekanntlich dem Adelsstolz ein Lob ertheilt hatte und dem Heiligen selbst eine Vorliebe dafür nachsagte (siehe die Antrede an den römischen Adel), nach Verkündigung des Decretes in einer kurzen Rede auffordert, die Tugenden des neuen Heiligen „auszüben“ oder doch nach Maß unserer Kräfte nachzuahmen“, und endlich mit folgenden Worten schließt: „Der neue Erzbischof wird ohne Zweifel einen Strahl der Hoffnung über Frankreich, sein Vaterland, leuchten lassen. Hoffen wir, daß durch seine mächtige Fürbitte dieses Land den Frieden, den Wohlstand und den Ruhm wiederherzustellen, welche ihm entzogen sind, welche aber kein legitimes Erbtheil bleiben.“ Wir wünschen den Franzosen viel Glück zu ihrem neuen Schutzenpatron, aber die Nachahmung derselben dürfte ihnen möglicher Weise doch nicht aus Peine bekommen.

Tie „R. Fr. Pr.“ überzeugt aus dem „Oster-vatore Romano“ eine Note, welche der Papst vor den ihm eine Glückwunschnachricht überreichten Offizieren des päpstlichen Heeres hielt. Darin tröstet sich der Papst gegenüber der bösen Zeit mit dem Blick auf die Judith, welche den König Holosernes erschlug. „Nach dieser That“, heißt es dann wörtlich, „ändert sich Alles in Bethulia und im feindlichen Lager. Dem Bluthe und der Verwüstung dieses folgte die Furcht und die Blutth; der Niedergeschlagenheit und dem Schmerze der Stadt folgte Jubel und froher Bluthe; und alle Bürger scharten sich um Judith und sangen Lobeshymnen jenem Weibe, welches Gott so viel Kraft verlieh, den feindlichen König zu tödten. Sie feierten sie und trugen sie im Triumph berum. Ich schließe nach allem dem damit, daß die Revolution mit diesen selben Waffen getötet werden muß. Und welches sind diese Waffen? Der Mangel religiöser Prinzipien, die wachsende Ungerechtigkeit und Immoralität, die Brede von Porta Pia und hier werde ich nicht eine Aufzählung der Theile aller der Unsel machen, die ihr besser als ich kennt, weil ihr in ihrer Mitte seid). Ja, die Revolution wird sich von selbst tödten, sie wird durch dieselben Waffen fallen, welche sie gegen die Wahrheit, gegen die Gerechtigkeit, gegen die Kirche ergriffen hatte. Wie jedoch können wir dies erklären? Dominus Deus Israel respice in hac hora; und zum Gebete wendend und Judith nachahmend, welche unter Gottes Beistande das belagerte Bethulia befreite. Mit dem Gebete werden wir Gott rufen, daß er mit seiner Stärke unsere Wünsche und Hoffnungen zu erfüllen komme.“ Tie „R. Fr. Pr.“ sagt: „Das ist deutlich gesprochen! Sieht es denn keine gallante, keine genug verführerische Judith, welche Italien befreite?“ Der Segen eines Papstes ist zu verdienen, und Lobeshymnen werden jenem Weibe gesungen werden, „welchem Gott so viel Kraft verleiht, den feindlichen König zu tödten.“

Aus Lissabon, 4. Januar, wird gemeldet:

Tie bei der Eröffnung der Kammer gehaltene Thronrede erwähnt der Finanzreformen, durch welche ein vollständiges Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts erzielt sei, und constatirt, daß der allgemeine Wohlstand des Landes sichtlich zunehme, was wesentlich der im ganzen Reich herrschenden Ruhe anzuschreiben sei. Tie vor einigen Monaten stattgehabten unbedeutenden Unruhen hätten irgendwelche erhebliche Störungen nicht hervorgerufen und seien beendet, ohne daß eine Suspension der verfassungsmäßig garantirten Freiheiten erforderlich gewesen wäre. In den Handels- und Creditverhältnissen sowie auf dem Gebiete der Landwirtschaft und Industrie mache sich eine allgemeine Aufschwung bemerkbar. Die Regierung reche für ihre Maßnahmen auf die Unterstützung der beiden Häuser des Parlaments und betrachte als die ihr zunächst liegende Aufgabe, die Eisenbahnen in den nördlichen Provinzen Minho und Beira auszubauen, durch deren Verbindung die kürzeste Verbindung zwischen Lissabon und Frankreich und damit zwischen Portugal und dem ganzen europäischen Staatencomplex hergestellt sein werde.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 5. Januar. Damit ihnen der Frühling nicht zuvorkommt, haben die Kunstsäumer Eile. Den Reigen eröffnet wieder der Altmeister der Georginenzucht, J. Sieck-

mann, Blumist und Handelsgärtner in Bad Köstritz, dessen Georginen-Erzeugnisse seit 35 Jahren mit 52 verschiedenen Prämen und Medaillen gekrönt wurden. Selten ist noch ein Jahr vorübergegangen, ohne daß Sieckmann nicht mit ankerordentlicher Neuheiten die Blumisten übertraf hätte; aber diesmal führt er uns, wie er selbst in der Vorabinerung zu seinem Sohn verstandenen Preis-Verzeichniß über Georginen und Gladiolen (Special-Culturen) sagt, ein „Wunder Gottes“ vor, eine Harpe, die bei Blumen bis jetzt noch nicht vorgekommen ist, nämlich die grüne, die er bei einer Piliputgeorgine erzielt hat. Doch hören wir unsern alten Herrn, der sich nicht auf Stanley-Humburg versteht, selbst darüber: „Meine Anzeige der grünen Georgine wird wohl bei so manchen Blumen-, namentlich Georginenfreunden und Kenner, noch mehr aber bei den geehrten Herrn Concurrenten Bewunderung, auch wohl Achtzehn erweckt haben. Ich selbst hätte eher noch etwas Anderes, ja sogar die „blaue Georgine“ vermutet, als eine derartige Erscheinung.“ Dieses Unicum der Georginenzucht soll im nächsten Jahre auf dem Weltmarkt erscheinen, dürfte sich aber schon in diesem Jahre auf der Wiener Weltausstellung einen ersten Preis eringen. Eintrachten geht Sieckmann von dieser Georgine, die er als „Gottes Wunder“ bezeichnet, die naturgetreue Abbildung zur gefälligen Ansicht und zwar auf Verlangen das Exemplar zu 5 Sgr. Eine weitere spezielle Beschreibung dieser Novität behält sich Sieckmann vor. Außer vielen anderen Neuheiten in der Specialculture der Georginen hat Sieckmann noch ein Erzeugnis in den Handel gebracht, welches die Aufmerksamkeit und die größte Bewunderung aller Blumenfreunde auf sich zog; es ist dies die Kleine vielblütige Myrtle (Myrtus compacta nanum multiflora), welche sich ganz besonders als Gehölz für Damen und Kinder eignet. Sie blüht so zahlreich, daß nicht selten die Blütenzahl die Zahl der Blätter übertrifft. Sie wurde im vorigen Jahre auf mehreren Ausstellungen gefeiert.

* Leipzig, 6. Januar. Aus dem Laden eines kleinen Goldarbeiters wurde gestern Vormittag eine wertvolle goldene Uhrlette vermisst, nachdem kurz zuvor ein junger unbekannter Mann daselbst verlebt und sich verschiedene goldene Ketten, jedoch ohne eine zu kaufen, hatte zur Ansicht vorlegen lassen. Es lenkte sich sofort der Verdacht des Diebstahls auf diesen jungen Mann und der Bestohlene sandte für räthlich sofort der Polizei hierzu Kenntnis zu geben. Diese weise Magregel hatte den Erfolg, daß man bereits Nachmittags des verdächtigen Menschen habhaft wurde und zwar in dem Augenblicke ihn abschaffte, als er die abhanden gekommene Uhrlette bei einem andern Goldarbeiter verlaufen wollte. Der ergriffene Vorsche, ein aus der Strafanstalt in Braunschweig erst kürzlich entlassener und von dort von Neuen wegen Diebstahls stiefkriechend verfolgter Schauspieler aus Berlin, hatte nicht die Uhrlette in jenem Goldarbeiterladen gelegentlich gekauft, sondern schon zuvor an anderem Ort ebenfalls eine wertvolle goldene Uhrlette entwendet und solde bereits verpfändet. Der freche unverfrorene Dieb kam natürlich in Haft.

— Wie wir hören, werden im Hotel de Pologne bereits mehrere Vorbereitungen getroffen, um den am 9. Januar dafelbst abzuholenden großen Maskenball zu einem der glänzendsten und amüsantesten und zu einem würdigen Vorläufer des Carnivals zu machen. Prachtvolle Décorations, beleuchtet durch Tausende von Gasflammen, werden den großen Ballzälen einen neuen Reiz geben, reizende Lauden kleiner Gesellschaften zu traulicher Unterhaltung an sich ziehen. Für ausgezeichnete Concert- und Ballmusik ist aus Peine gesorgt. Um aber auch eine recht heitere Carnevalsummung hervorzurufen, werden so manche häßliche Übertrachtungen, namentlich komische Pantomimen nicht verschehen, eine „ungeheure Heiterkeit“ zu erregen. Von letzteren wollen wir nur auf eine proßartige equestrische Schlachtpantomime „die Schlacht bei Bronzell“ aufmerksam machen, welche mit einem grandiosen Preistrümpfe beginnt, gewaltigen Knall-Effecten endet, und von 24 der berühmtesten Künstler zu Pferde ausgeführt wird. Wir machen schließlich noch darauf aufmerksam, daß die Räumlichkeiten für die Gäste diesesmal durch die neuen, schönen Restaurationszimmer im Parterre, die bisher außerordentlich betrachtet werden, bedeutend erweitert sind.

— Wenn man ganz genau wissen will, wer eigentlich die Schlange war, welche Adam und Eva schließlich in die unangenehme Wohnung noth vertrieben, so lese man das „Katholische Kirchenblatt für Sachsen“. Dort heißt es wörtlich: „In Italien, wo die beiden Prinzipien, welche seit dem ersten Siege des Liberalismus über unsere Stammeltern im Paradies um die Herrschaft über die Geister sich streiten, am klarsten sichtbare Gestaltung angenommen, in Rom, wo der Geist Gottes und der Geist der Teufel am nächsten beisammen sind, dürfte der Anfang der Entscheidung zu erwarten sein“ ic.

Dresdner Börse, 4. Januar.

Societätsakt. 23.-S.	Rath Champ. A. 139 S.
Kellerei do. 105 S.	Thodesche P. A. 240 S.
Kreditkasse do. 265 S.	Dresden P. A. 171 S.
W. Bonger 78 S.	Reise-führer-Prior 52100 S.
S. Lampich 90 S.	Herrlichkeiten do. 5210 1 S.
Ob. Lampich 216 S.	Thodesche P. do. 52 000 S.
Kunstgewerbs. 117 S.	Dresden. P. Pr. 100 S.

Haupt-Sargmagazin Holz u. Metallsärgen Kgl. säch. pat. Querstr. 36 neben Stadt Dresden Rob. Müller

Preussische Hypotheken-Actien-Bank

(emittiert auf Grund des Allerhöchsten Privilegiuns Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 18. Mai 1864)
2,000,000 Thaler 5procentiger Hypothekenbriefe vom Jahre 1873.

Diese Hypothekenbriefe lauten auf den Inhaber und sind in Stücken zu 50, 100, 200, 500, 1000 Thaler ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unentzündbar, werden durch die Preussische Hypotheken-Actien-Bank vom 1. Januar 1883 ab wieder eingezogen und bis zur vollständigen Tilgung mit 5 Prozent pro anno verzinst.

Die Coupons sind am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres fällig und werden sowohl durch die nachstehend genannten Rechnungsstellen, als auch bei den sonst bekannt zu machenden Bankhäusern eingelöst.

Die obige Hypothekenbrief-Anteile von 2,000,000 Thalern wird in Berlin bei unserer Casse,

der Direction der Preussischen Hypotheken-, Credit- und Bank-Anstalt, Commandit-Gesellschaft auf Actien „Hermann Henckel“.

Astora bei Hesse, Newmann & Co.,
Augsburg bei Heinzelmann & Co.,
Basel bei Rudolf Kaufmann & Co.,
Bonn bei Goldschmidt & Co.,
Braunschweig bei Oppenheim & Meyer,
Bremen bei J. S. Cohen,
Breslau bei Gebr. Guttentag,
Cassel bei Damm & Streit,
Coblenz bei R. J. Goldschmidt,
Dresden bei H. W. Bassenge & Co.,
Düsseldorf bei Baum, Boeddinghaus & Co.,
Frankfurt a. M. bei der Rheinischen Effectenbank,
Gotha bei Stephan Lehnhelm,
Halberstadt bei Ernst Vogler,
Halle a. S. bei H. F. Lehmann,
Hamburg bei dem Hamburger Bankverein,
Hannover bei Alexander Simon,
Hechingen bei M. J. Weil Söhne,
Kiel bei der Kieler Vereinsbank,

zur öffentlichen Subscription unter nachstehenden Bedingungen aufgelegt:

Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen am

Freitag den 10. und Sammabend den 11. Januar 1873,

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Rechnungsstellen in Empfang zu nehmenden Anmeldeformulars statt.

Im Falle einer Überzeichnung tritt verhältnismäßige Reduktion ein.

Der Subscriptionspreis ist al pari gestellt.

Bei der Subscription sind zehn Prozent des gezeichneten Nominalbetrages in bar oder in Effecten zu hinterlegen.

Die Abnahme der zugelassenen Beträge resp. der dafür auf Grund des §. 26 b 1 des Gesellschaftsstatuts auszustellenden Unterimabscheine hat in der Zeit vom **18. Januar bis zum 15. Februar 1873** gegen Zahlung des Subscriptionspreises und unter Hinzurechnung der Stückzinsen für den beigegebenen Binscoupon vom **1. Januar 1873** ab zu gelten.

Berlin, im December 1872.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Der Präsident des Curatoriums:

Friedrich Graf zu Solms-Baruth.

Die Hauptdirektion:

Spielhagen.

Grosses Messlager patentirter

Stahl-Schreibfedern

ALFRED PEN

N. 532

In 600 verschiedenen Sorten mit vielen Neuheiten.

Federhalter, grösste Auswahl zu allen Preisen.

Jules Le Clerc aus Berlin.

No. 46 Auerbach's Hof. Gewölbe No. 46

Pfannkuchen
mit Apricosen-, Apfel-,
Himbeer- und
Johannisbeerfülle,

Conditorei
Café Martin,

Kaffee, Chocolade,
Cacao, Grog, Punsch,
Wein.

div. Bäckereien. Schrötergässchen 6. Honigkuchen.

Bonbons und

Bonbons und

Vereins-Brauerei Coburg

zeigt hierdurch an, daß der
Versandt ihrer Biere begonnen hat.

Voigtländers Milchwirtschaft

Mühlgasse Nr. 6.
Wellezeit Morgens 1/2 bis 8 Uhr, Abends 5 bis 1/2 Uhr. **f. Schlag, Sauer- und**
Käsesabne, frischen Quark und Scheuermarken, Buttermilch.

Ludwig Werner,
20. Schützenstr. 20,
vormals
Rob. Andritschke.

Frische Schweizer Tafelbutter
von den Rittergätern Ostramondra und Stenn-
dorf empfohlen à Kannen 23 und 24 Kr.
G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.

Meinen allgemein beliebt gewordenen

Getreidekümmel-Aquavit

halte ich nach dem Genusse schwer verdaulicher
Speisen, fetten Fleische, grünen Gemüsen, Kartoffeln u. s. w. in Gebinden, 1/2 u. 1/2 Original-
flaschen à 10 und 6 Kr., sowie ausgemessen ange-
legerichtlich empfohlen

Carl Schindler, Grimm, Steinweg.

Eduard Böttcher, Universitätsstr. 16, Dr. Bl.

Gut rent. Häuser in Lindenau und Neustadt

feld sofort zu verkaufen d. Steinbecke, Gewandstr. 1.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück mit großem

Hof zu Hinter- und Seitengräben, neu, solid

gebaut. Anzahlung ca. 10,000 Kr. Selbstrestes-

tanten erhalten unter Chiffre A. S. 100, durch die

Expedition d. W. vom Besitzer nächste Auskunft.

Oberhemden

empfiehlt

15 Ernst Leideritz 15
Grimma'sche Strasse.

Gebrik und Lager

Musikal. Blas-, Streich- und
Schlag-Instrumente

von H. Oertel

befindet sich nicht mehr Königstraße 16, sondern
Grimma. Str. 31, im Hofe rechts 1. Et.

Das Gewehr-Lager

von J. D. Moritz, Sohn

befindet sich auch diese Meise im Gewölbe Nr. 31
in Hobmanns Hof, Eingang von der Petersstraße

Nr. 41, sowie vom Neumarkt Nr. 8.

Daselde ist auf das Vollständigste mit Schieß-
Waffen aller Arten assortirt und wird daselbst
en gros & en détail mit der bekannten 1jährigen
Garantie zu billigen Preisen verkauft.

Alle Tage **Gäste** und **Entenklein** zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 8, part. links.

Eine leistungsfähige Dampf- und Wassermühle bei Leipzig sucht, um mehr beschäftigt zu sein, einen oder mehrere Kunden für Lehmzählerei, auch ist der Besitzer geneigt, einen Absatz mit 5000 ft baarer Einlage aufzunehmen, um ausgeschließlich Handelsmühle zu betreiben. Gesell. Offerten werden unter Chiffre A. Z. 410 in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Pianinos und Flügel verkauft unter Garantie **W. Sprösser**, Dobanisgasse 32.

Pianinos, neue, sind zu verkaufen oder auch zu vermieten. **Halle'sche Str. 11**, 2. Et.

Zu verkaufen ist ein gutes Pianino, zu vermieten ein dergl. Stuhlfügel Gr. Fleischerg. 17, II. Encke.

Ein Pianino zu verkaufen oder zu vermieten Reichsstraße Nr. 10, 1. 2. Etage.

Seltene Goldstücke von Peru an Viehaber zu verkaufen Reichsstraße Nr. 6, 2. Et. C. 2 Tr. zwischen 11—12 Uhr.

Federbetten neue u. gebrauchte, dgl. neue Klammern Schleifsternen, Feder, Seegrass u. Strohmatr. bill. Nicolaiste. 31, Hof zw. II. Encke.

Zu verkaufen sind verhältnishafter Billig zwei Gebett gute Federbetten Münzberger Str. 28 pret.

Möbel! Möbel in großer Auswahl, neue und gebrauchte, **Reichsstraße Nr. 15**, 2. Et. C. F. Gabriel, Reichsstraße 15, 2. Et.

Möbelverkauf und d. gl. Einzelne Salzgässchen 1.

Ein in gutem Zustand befindet, gebr. Sophia, nicht zu groß, steht zu verkaufen Münz. Str. 1, 4. Et. No. 20.

Ein feines Carambole-Billard verkauft billig J. G. Albrecht, Hohe Straße 14.

Zu verkaufen ein feuerfester diebstahlsicherer **Cassa-Schrank** Katharinenstraße 2 parterre.

Der feuerfeste Cassa-Schrank-Schränke 2flürig, 1 flür, 4 verschl. Größen, kleine Privatgeldschr., 1 eis. Hand-Cassette f. Pap. u. Geld, Comptoir in Auswahl, Drehsessel u. **Goldbahn-gässchen** Nr. 1 part. C. F. Gabriel.

Für Drechsler und Stellmacher. Eine Partie weißbundene **Stammenden** à 2 Ellen lang verkauf sehr billig **Holzhandlung von F. Schulze**, Lehmanns Garten Nr. 200.

Buchenholz, vorzüglich trockene Ware, empfiehlt **F. Schulze, Holzhandlung**, Lehmanns Garten Nr. 200.

Bauschutt ist unentbehrlich abzuholen Hospitalstraße Nr. 40. Auch ist daselbst eine Partie Kugel- und Brennholz zu verkaufen.

Wagen-Verkauf. Ein harter Kastenwagen unter 4 St. die Wahl 4 oder 3fl., sowie ein noch im besten Zustande befindlicher Fensterwagen zu Rindlaufen geeignet, sind wegen Mangel an Platz sehr preiswert zu verkaufen Reudnitz, Kleingartenstraße 17.

70 Stück schwere und fette Hammel füßen auf dem Rittergute in Bösen bei Emden (Station Nienburg) zum Verkauf

St. Bernhard's- und sogenannte Leonb. Hunde, 1/4—2 J. alt, theuer, aber vorzüglich, hat stets zahlreich vorrätig d. **Leipziger Hundezüchterei**, jetzt in Göhlis, Windmühlenstr.

Kaufgesucht.

Bon einem thätigen, zahlungsfähigen jungen Kaufmann wird ein **gut angebrachtes Detail-Geschäft** womöglich der **Leinwand- oder Weißwarenhandlung**, zu kaufen gesucht.

Ges. Offerten unter Lit. A. II. II. 3. in der Expedition dieses Blattes abzug.

Ein solider Kaufmann wünscht ein **reelles Geschäft zu kaufen** resp. sich mit einem Capital bis 8000 Thlr. bei einem vergleichlichen **Zocins** zu beteiligen. Adressen unter W. 412 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein in gutem Betriebe bestehendes Gold- und Silberwaren-Geschäft wird zu kaufen gesucht.

Gediegene Adressen bitten man abzugeben Winterstraße Nr. 11 parterre.

Bei 10—1500 ft kann sich ein Herr zu einem gut renditenden **Fabrikgeschäft beteiligen**.

Dresden A. D. 4000. sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen. Unterhändler wird gesucht Nicolaistraße 9, beim Portier.

Kauf werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenleider, Bettlen, Wäsche, Uhren, Leibbauscheine u. d. gr. Fleischerg. 19, H. 1 Et. M. Kremer.

Juwelen

Gold, Silber Münzen etc.

kauf zu höchstem Preise

J. Wolff, Juwelier,

Vorhügkuchen 1, gegenüber der Kaufballe.



Ginfauß

von Uhren, Gold,

Silber, Diamanten,

Münzen, Tresen etc.

Robert Mey.

Brühl Nr. 25, Stadt Köln.

Capitalien

von 500—20000 ft werden auf Leipziger Grundfläche placierte, die mit höchstens drei Viertel ihres Gesamtwertes u. innerhalb der Brandessentrale beliehen werden. Es ist also mindestens 1/3-fache Sicherheit vorhanden, welche noch durch regelmäßige Revision der baulichen Beschaffenheit der Grundfläche erhöht wird. Bis zu 5—8 Proc. Restanten auf diese vortheilhaftes u. durchaus sicherer Capitalanlagen belieben sich unter Ade. C. D. E. 1492 poste restante Leipzig zu melden.

Auszuleihen sind 5000 ft zu 5% gegen gute Hypothek. Räuber's Weinstraße 18, II. links.

Weld. Gelauf werden zu höchsten Preisen alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Leibbauscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleider u. c. Rücklauf mit 5% Provision pro Monat.

Geissler, Brühl 82, 1. Etage.

Geld auf Gold-, Silbersachen u. Uhren.

Bayerische Straße 23 part. **Sachse.**

auf Gold- u. Silbersachen, Uhren,

Leibbauscheine, Bettlen u. s. w. unter

coulantes Bedingungen Reudnitz,

Kleingartenstraße 18 parterre.

Geld am billigsten unter coulantes

Bedingungen auf Cigarren, Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibbauscheine u. s. w. Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage. Ede der Kleingärtner.

Geld auf Pfänder u. Leibbaus. Kl. Fleischerg. 28, III. vis à vis Kasseb. Bis. ver. ft 1 ft b. Schultz.

Geld auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber, Leibbauscheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rücklauf Zinsen billigt Brühl 36, 1. Etage.

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. z. Zinsen billigt, Grimm. Str. 24, Hinterhaus II.

Lombard- und Vorschussgeschäft

Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe

(Vorderhalle),

wird auf alle wertvolle Gegenstände, Pensions-, Lager- und Leibbauscheine der höchste Preis gegeben und beim Rücklauf pro Thaler per Monat mit 3% * Provision (20) und 40% billiger als in andern Geschäften berechnet, auch werden größere Partien Warenwaren angenommen.

Ein Wittiger, Professionist, bemittelt, außerdem gute Stellung, wünscht sich wieder zu verheirathen. Alleinstehende Wittnen oder Jungfrauen in 40er Jahren, welche auf dieses Gesuch eingehen wollen, werden gebeten Adressen unter D. O. II. 804 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Biekhind findet sofort eine gute Bieh-mutter. Räuber's Weinstraße bei der Grünen-Warenfrau.

Ein junger Kaufmann sucht **Unterricht im Rechnen und Französisch** zu nehmen.

Adressen unter R. F. 6 wolle man in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Privat-Gutbindungs-Ashl. Bei einer unverheiratheten Gebamme können Damen jederzeit freundliche Aufnahme finden. — Werthe Adressen an **Aug. Büchel**, prallt. Gebamme in Laufgut bei Leipzig.

Damen

kennen unter geschilderter Garantie strengster Vertraulichkeit im Haufe eines ältern verheiratheten Arztes (Geburtschelers) freundl. Aufnahme finden. Adr. A. Z. 70, poste restante Königeroade am Harz.

Offene Stellen.

Eine alte solide Feuer-Versicherungs-Anstalt sucht tüchtige Acquiseure und Agenten gegen hohe Provision oder fixireten Gehalt.

Adressen M. II. 77, in der Expedition d. Bl. erbeten.

für mein **Holz- und Lederwaren-Geschäft** suche ich zum sofortigen Antritt einen jungen Mann.

Max Katz.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Commis, der sich allen am Comptoir und Lager vor kommenden Arbeiten willig unterziebt, auch Talent und Lust hat später kleine Reisen zu besorgen.

Offerten mit spezieller Angabe bisheriger Thätigkeit werden unter D. II. 14 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Buchhandlungs-Commis.

Gesucht wird ein junger Commis unter bezeichnenden Anprüchen. Offerten unter W. W. 9 in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

für mein kleinen Geschäft und Wäsche-Fabrik suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen **Verkäufer**.

Residenten, welche mit der Branche vollständig vertraut sind, wollen sich am Dienstag oder auch Mittwoch Leipzig, Raubörschen 11, 1 Tr. zwischen 9—10 Uhr Morgens vorstellen.

Bromberg.

Emil Hach.

Für ein auswärtiges Tuchgeschäft wird sofort ein tüchtiger junger Mann, welcher mit der Buchhaltung und Waarenkenntnis vollständig vertraut ist, gesucht.

Ges. Offerten sind unter Z. II. 5. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Buchhalter-Gesuch.

Ein tüchtiger und fleißiger Mensch, auch kann derselbe Koch und Logis erhalten. Adressen unter P. 79, niedezulegen in der Exped. d. Bl.

Weisender-Gesuch.

für ein Kurzwaren-Geschäft in Leipzig wird ein Weisender gesucht.

Bedingung gründliche Kenntnis der Branche und baldiger Antritt.

Anwerbungen sind unter Chiffre Z. W. im Announces-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39 niederzulegen.

Ein Schreiber.

ber schön, schnell und correct schreibt und der in Betreff unbedarfter Füllung vorsichtig. Zeugnisse ausweisen kann, wird baldmöglichst für eine juristische Expedition gesucht. Gesuche nebst Zeugnissen sind unter C. H. S. II. 101. in der Exped. d. Bl. abz.

Tüchtige Goldarbeiter, sowie **Silberarbeiter** auf Bestech sind bei hohem Gehalt sofort dauernde Condition bei Halle a/S.

H. Walter.

Tüchtige Notenstecher finden gute und dauernde Beschäftigung bei

J. W. Garbrecht.

Tüchtige u. fleißige **Notenstecher** finden Beschäftigung bei Carl Schulze, Weinstraße 51.

Ein Graveur-Schülze wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erhaben Erdmannstraße 13 bei Wittow Landroff.

Seeger-Gesuch.

für Herren Karl Prochaska in Tiefchen sucht ich 10 tüchtige und gut empfohlene **Werksseger**.

Franz Wagner.

Ein tüchtiger Steindrucker für Harbendorf bei hoh. Lohn oder gut bezahlter Stückarbeit sofort gesucht Königstraße Nr. 24.

Buchbindergesellen auf dauernde Beschäftigung sucht die Buchbinderei Königplatz Nr. 18.

Ein älterer zuverlässiger Buchbindergeselle erhält bei leichter Arbeit gute Stellung, dsgl. ein gewissen Collationar. W. Schäffel's Buchbinderei.

Ein **Tischler** findet Arbeit bei

J. Thörner, Georgenstr. 23.

Ein **Tischlergeselle** findet auf Meubles dauernde Beschäftigung Tiefstraße 3.

Maschinenschlosser, jedoch nur **accurate** Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei Hugo Koch, Römerstraße 13.

Cigarren-Tortier verlangt

J. Neumann, Wiesenstr. Nr. 11.

Wir suchen einen tüchtigen

Tagschneider.

Lackorn & Wolanke.

Gesucht werden 2 gute Damenerbeiter und 1 Wochenarbeiter. **W. Heyne**, Schuhmacher.

Gr. Windmühlenstr. 46.

3 Lebendlinge (Kurzw. u. Hotel), 1 unb. Hofstr., 2 Diener, 1 Warttheiter, 2 j. Kellner, 1 Hausbursche **placirt A. Löff**, Ritterstraße 46, II.

Gesucht ein zuverlässiges nicht zu junges Mädchen, im Nähn und häuslichen Arbeiten bewandert, wird sofort oder 15. d. gesucht. Nah. Markt 9, II. links.

2 Def.-Wirthschafterinnen, 1 Gouvernante, eine Küstensammlung, 1 Kochmädel, 5 Köchinnen, zwei Jungem., 1 Kindermühme, 4 Kinderm., 9 Küchenm., placir A. Löffl, Ritterstraße 46, II.

Gesucht 2 Oek.-Wirthsch., 1 Verkäufer, 5 f. Jungem., 4 Kuchenmams., 6 Priv.-Kochin., 4 Kellner, 8 Küchen-, 4 Kinder-, 10 Dienstm. d. **Werner & Lindner**, Ritterstr. 2, I.

Gesucht im Plätzen, Früsten und Zerören geübtes Hausmädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für den **1. Februar** d. J. gesucht. Mit Buch zwischen 10 u. 12 Uhr Vormittags zu melden Elsterstraße Nr. 33, 1. Etage.

Gesucht bis zum 15. Januar ein ordentliches anständiges Mädchen in gesuchten Jahren für Küche und Haus bei einer einzigen Dame. Adr. unter A. B. P. 17. sind bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Februar oder auch früher gesucht. Zu erfragen Grimmel'scher Steinweg 58 im Bäderladen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein anständiges Mädchen in gesuchten Jahren von Leuten ohne Kinder für Küche und häusliche Arbeit in der Nähe Leipzigs bei anständigem Lohn. Zu erfragen Centralstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht für Küche und häusliche Arbeit ein tüchtiges ordentliches Mädchen Wintergartenstraße 3, 3. Et. links.

Gesucht wird zum 15. Januar ein mit guten Zeugnissen verehnetes Mädchen in gesuchten Jahren für Küche und häusliche Arbeiten. Zu melden Leibnizstraße Nr. 11, 1. Treppe.

Gesucht ein mit guten Zeugnissen verehnetes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit für eine Familie von zwei Personen. Zu melden Vormittags 9 bis 12 Uhr Königstraße 17, 1. Tr.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen in gesuchten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Petersstraße 13, 1.

Gesucht wird ein fleißiges und reinl. Mädchen für Küche u. Hausharbeit Burgstraße 4, 4. Etage.

Ein ehrliches ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit wird gesucht Waldstraße 4 parterre.

Ein ordentl. Mädchen findet jetzt oder später Dienst Barfußgäßchen 11–13 i. Gew. d. Hrn. Tr. 1.

Gesucht sofort oder zum 15. d. ein rechtssicheres Dienstmädchen für ein Warkhaus nahe bei Leipzig. Welt. mit Buch Nürnberg. Str. 31, I. r.

Gesucht wird zum 15. Jan. ein reinl. ordentl. Dienstmädchen, nicht zu jung Petersstraße 34, 1. Et.

Gesucht wird ein Mädchen für Alles Querstraße Nr. 6, 2. Etage.

Märkt Nr. 3, 4 Treppen, Kochs Hof, wird bei gutem Lohn ein Mädchen gesucht, das sich willig jeder Arbeit unterzieht und nähnen kann.

Gesucht wird bis zum 15. Jan. ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen. Das Nähere Hohe Straße Nr. 42, 2 Treppen links.

Ich suche zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Stube und häusliche Arbeit.

Köhler, Goldnes Einhorn.

Ein braues Mädchen wird bei hohem Lohn für einen guten Dienst pr. 15. Jan. oder 1. Febr. zu mieten gesucht. Mit guten Zeugnissen verehne wollen sich melden Elsterstraße 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Beizer Str. 15 b im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein einfach. will. Mädel. für eine Leute. Banerische Str. 23, 2 Et. I.

Gesucht zum 1. Febr. ein ehrl. anst. Mädchen für häusl. Arbeit Brühl 89, 4. Etage Treppen A.

Zwei Mädchen, welche gut lochen können, erhalten zum 1. Februar sehr gute Stelle Markt 6, Hof 2 Treppen rechts.

Gesucht zum 1. Februar ein an Ordnung gewöhntes, in der Küche erfahrenes Mädchen. Nur mit guten Zeugnissen verehne wollen sich melden Canalstraße Nr. 6, 1 Tr. links.

Gesucht wird ein j. reinliches zuverl. Mädchen zum 15. Januar Neumarkt 23, 4 Tr.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird vor 15. Januar oder 1. Februar bei höchstem Lohn gesucht Römerstraße 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird für den 15. Jan. ein reinliches zw. d. Kindermädchen Nürnberger Str. 44.

Für ein 1/2 Jahr. Kind wird eine zuverl. empfohlene Wärterin i. Febr. gesucht Egelstraße 3, I.

Gesucht wird für c. Rittergut ein Mädchen oder eine Frau zur Pflege eines kleinen Kindes. Zu melden Salomonstraße 18 parterre.

Gesucht wird für 1. Februar ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen verehnetes Kindermädchen Emilienstraße Nr. 3 part.

Gesucht wird eine Aufwärterin für einige Tage der Woche Elsterstraße 22, 2. Et. rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin zu häuslicher Arbeit, Reinmachen u. dergl. Weißstraße Nr. 62, 3. Etage.

Gesucht wird eine Aufwärterin in den Frühstunden Königstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht ein Frauenzimmer in gesuchten Jahren, das gut lochen kann, zur Aufwartung für den ganzen Tag, Sporerg. 7, von 10 U. an zu erfr. Zu erfragen Elsterstraße 6 beim Haussmann.

Stellegesucht.

Ein junger Commis,

welcher mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung pr. 1. Februar oder 1. März Placement in einem Engros-Geschäft.

Werthe Adressen bittet man unter Chiffre B. E. u. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher englisch und französisch correspondiert und die Manufakturwarenbranche gründlich kennt, sucht eine Stelle auf Comptoir und Lager, auch ist derselbe geneigt kleine Reisen zu übernehmen. Offerten beliebt man sub E. L. 20. poste restante Meerane i/S abzug.

Commissstelle : Gesucht.

Ein junger Mann mit der einfachen u. dopp. Buchführung vertraut, sucht pr. 15. d. ob. 1 Febr. auf Contor, Lager oder in einem Detailgeschäft Engagement. Gef. Offerten bittet man unter R. S. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein geb. Kaufmann, 40er, verh., in mehreren Branchen erf., sucht passende Stellung sofort oder später.

Eco.-Offerten unter E. K. 121 bes. die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, der 2 Jahre eine Handelschule besuchte und sich namentlich mit dem für das Bankfach nötigen kaufmänn. Rechnen: ZDS-, Discoutrechong Zinsconto-Corrente etc. beschäftigte, wünscht womöglich, wenn auch zunächst als Volontair, in ein Bankgeschäft einzutreten.

Nähre Auskunft ist Herr G. Doenges, Lehrer der Handelswissenschaft an der Kaufm. Fortbildungsschule, Burgstraße No. 4, I., zu geben bereit.

Ein Militair-Invalid sucht leichte Beschäftigung. Geehrte Herren wollen ihre Adr. unter F. G. II 106. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Wer weißt einem Invaliden eine dauernde und lohnende Beschäftigung als Markthelfer oder dergl. bis 15. d. nach? Gefällige Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 13, Hausstand links.

Ein junger fröhlicher Mann, unverheirathet, welcher sich keiner Arbeit schenkt, sucht baldigst Stellung. Derselbe ist im Laden gut bewandert und stehen ihm die besten Zeugnisse zur Seite. Werthe Adr. erb. Brühl 69, im Gew. bei Schäfer.

Eine Dame, welche bereits fünf Jahre in einem großen Gold- und Silberwaren-Engros-Geschäft Berlin in der Calculatur tätig ist, auch die Buchführung gelernt hat, wünscht in einem größeren Hause Leipzigs pr. 1. März oder April a. er. ähnliche Stellung.

Gefällige Offert. beliebt man sub. Z. 7984. an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einzufinden.

Ein junges Mädchen, flotte Verkäuferin, sucht Stellung. Adressen bittet man unter A. R. 12. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zwei Schwestern von auswärts aus anständige Familie suchen, gestützt auf gute Empfehlung, Stelle als Verkäuferin oder Dienst bei anständ. Familie. Adressen niederzulegen am Museum bei Frau Schmidt, Kattunhändlerin aus Eisenburg.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in od. außer dem Hause. Geehrte Herren bitten man Adr. niederzul.

Ein junges Mädchen aus anständigem Hause, welches das seine Platten versteht und etwas im Schneider bewandert ist, auch in den Wirthschaft nicht unerfahren ist, sucht baldigst oder bis Ostern d. J. Stellung. Es wird mehr auf gute Bezahlung als hohen Lohn gesehen.

Residenten belieben sich unter Chiffre C. H. poste restante Bernburg zu melden.

Eine geübte, saub. und sauber arbeitende Blätterin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen und bittet geehrte Herren, ihre w. Adr. Colonnadenstraße Nr. 14, 3 Tr. r. niederzulegen.

Eine anständige Köchin sucht einen noblen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Querstraße Nr. 23 parterre rechts.

Eine gut empfohlene Kochfrau sucht Ausküste-Stellen. J. Hager, Markt Nr. 6, 1 Tr. Hof.

Ein mit den besten Empfehlungen versehenes, anständiges junges Mädchen sucht Stellung als

Ein Mädchen als Jungmagd oder in einem anständigen Hause für Alles sucht 1. Febr. Stelle. Zu erfragen Elsterstraße 6 beim Haussmann.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, in allen weiblichen Arbeiten erfahren und ihrer Herrschaft 5 Jahre treu diente, sucht vom 1. Februar ab Stellung. Gef. Adressen sind bei der Herrschaft Große Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen links niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße 34, im Seifengeschäft.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft, welches noch nicht in Leipzig gebient hat. Zu erfragen Brühl 67 im Seifengeschäft.

Wirthsgesucht.

Eine Restauration in der innern Stadt wird zu pachten oder kaufen gesucht. Gef. Offerten unter C. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für die kommende Österreise wird ein Kauflokal in der Nähe des Brühls gesucht. Offerten nach Petersstraße Nr. 40, 1 Tr. r.

Ein Ladenlocal, zum Cigarren Geschäft oder Posamentiergeschäft passend, in frequenter Lage, wird zu mieten gesucht. Offerten in der Exp. d. Bl. erbten unter L. K. 50.

Eine H. Stube zu Contor, innere Stadt, wird sofort gesucht. Adressen unter A. Z. im Seifengeschäft Schützenstraße 13 erbten.

Eine größere Arbeitslocalität, für ein Kunstatelier passend, wird zu mieten gesucht. Adressen unter F. Z. II 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Keller wird sofort gesucht unter Adr. B. 51. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Zu Ostern d. J. eine Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zielen nebst Küche und Zubehör in der Weißgegend, gesucht. Offerten sind baldigst unter R. 270 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

In Gohlis, Entritsch, Plagwitz u. f. v.

überhaupt an der Pferdebahn sofort eine Wohnung gesucht (3 Zimmer, drei Kammer u. s. w.) Adr. C. M. II 116 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis von 4 Stuben und Zubehör für zwei einzelne Damen. Adressen bittet man abzugeben bei Frau Kopp, Bachofplatz Nr. 1.

Gesucht wird per Ostern von einem pünktl. zahl. Beamten ohne Kinder ein Familienlogis im Preis von 100–300 ₣. Adressen bittet man Windmühlenstraße 37 im Sattlergeschäft abzug.

Gesucht wird zum 1. April dieses Jahres ein Familienlogis im Preis von 100–200 ₣ in der Nähe des Brühls. Adressen sind zu verpachten.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von pünktl. zahlenden Leuten ohne Kinder von 60–100 ₣. Gef. Adr. unter 100. in der Buchh. v. O. Klemm.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten, welche sich verheirathen, ein Logis im Preis von 50–70 ₣ sofort oder 1. März. Gef. Adr. unter H. K. 25. in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird bis zu Ostern, womöglich in der Tauchader oder Dresdner Vorstadt ein familienlogis von 50–100 ₣. Adressen unter M. R. abzugeben Königstraße 22 b. Hrn. W. Engelmann, Buchhlg.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis zum 1. April oder auch sofort zu beziehen. Preis 60–80 ₣. Adr. bitte unter E. H. No. 2. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Logis im Preis von 40–60 ₣ von rubigen und pünktl. Leuten. Werthe Adressen erbten Erdmannsstraße 20, H. 1 Treppe.

Mutter und Tochter suchen in Mitte der Stadt ein Hotellogis. Gefällige Offerten durch die Expedition dieses Blattes erbten unter N. M.

Gesucht von älteren Leuten sofort ein kleines Logis oder Stube und Kammer Rosenthalgasse Nr. 3, 1 Tr.

Gesucht wird sofort eine Stube und Kammer in der Nähe des Dresdner Thors. Adr. bitte man niederzulegen Antonstraße 20.

Ein junger Mann (Schüler) sucht zum 15. d. in der äußeren Vorstadt ein ruhiges, nicht zu hoch gelegenes Garzonlogis. Adressen mit Preisangabe wolle man unter L. S. W. II 46. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Garzonlogis wird per 1. Februar zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebt man unter F. G. II 18. in der Exp. dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird vom 12. d. bis Anfang März Mittel- oder Westvorstadt eine heizbare meublierte Stube nebst Schlafkammer, nicht über 3 Treppen. Adressen Mendelssohnstraße 3, 4. Etage rechts.

Ein junges solides Mädchen, welches ihre Schönheit außer dem Hause hat, sucht bis 15. d. M. ein H. meubliertes Stübchen. Gef. Adr. unter A. K. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Vermietungen.

Guts-Verpachtung.

Ein Gut von 284 Ar Land u. Wasser und Bahn ist auf 12–18 Jahre zu verpachten. Gef. Adressen sind bei der Herrschaft Petersstraße 34, im Seifengeschäft.

Wiesenborn, Güter-Agent, Gef. Nicolaistraße, Reichsstraße und Böttcherstraße. Oster- und folgende Messen zu vermieten. Localcomptoir C. Simon, Grimm. Et. II.

Weigewölbe. Nicolaistraße, Reichsstraße und Böttcherstraße. Oster- und folgende Messen zu vermieten. Localcomptoir C. Simon, Grimm. Et. II

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 7.

Dienstag den 7. Januar.

1873.



*Robert Schumann's
„Wein-Local“
zur „Göthe-Stube.“*
(In sehenswerther künstlerischer Ausstattung.)

Heute Abend

Dritte grosse Galla-Soirée der berühmten „Wiener Damen-Capelle“

Zur Aufführung kommt außer dem reichgewählten Programm unter Anderm:

„Ein Rendezvous auf der Alm.“

Komische Scene mit Gesang,
ausgeführt

von der so beliebten Soubrette Fräulein Fanny von Plalaska aus Wien, dem berühmten Gesangs-Komiker Herrn Adolph Tardel aus Schwerin und dem Pianoforte-Virtuosen Herrn Musidirector F. Maneck aus Wien.

Zweites Bacchus-Fest. Der Großer Tulpen-Ausschank vom echten Rheingauer vom Faß, à Tulpchen 3 Ngr. „Große Auswahl gut gepflegter Weine.“

Robert Schumann.

Deutsche Buchhändler-Börse.

Heute Dienstag den 7. Januar

große physikalisch-magische Vorstellung
in Verbindung mit Geister- und Gespenster-Erscheinungen und Vorführung großartiger Welt-Tableaux von

Professor F. J. Basch.

Anfang 7½ Uhr. Gassenöffnung 8½ Uhr. Alles Röhre behagen die täglichen Plakate. Morgen große Vorstellung Abends 7½ Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Möckern im Gasthof
Mittwoch den 15. Januar 1873
Grosser Volks Maskenball.

w. Müller.

Central-Halle.

heute den 7. Januar, sowie täglich während der Neujahrsmesse
Grosses Extra-Concert

von der verstärkten Capelle des Musidirector Fr. Riede und dem Militairmusikkorps des 107. Infanterieregiments unter Leitung des Musidir. Baum.

Orchester 80 Mann.

Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Eintritt à Person 5 M. Ende 11 Uhr.

M. Bernhardt.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten

Tyroler-Familie Pitzinger aus dem Bustertiale.

Entrée 3 M. Anfang 1½ Uhr.

Hierbei empfehle ich Bayerisch u. Lagerbier, gute Küche, dico seine Weine. Ch. V. Petzold.

Esoche's Restauration und Gosenstube.

Reichsstraße 35. Peter Richters Hof. Katharinenstraße 9.

Heute Abend humoristische Vorträge der Singspielgesellschaft Krause und des beliebten Komikers Herrn Wehrmann nebst Damen.

Anfang 7 Uhr.

Gleichzeitig empfehle ich einen gut gewählten Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefolie, gute Biere und ganz vorzügliche Soße, jedem Gostenrinner zu empfehlen.

Wihl. Esoche.

Esterhazy-Keller.

Heute und nachfolgende Tage Gesang- und Concertvorträge der beliebten Damencapelle Fellinghauer. Anfang 7 Uhr.

Grosse Feuerkugel.

Concert der Capelle des Hrn. Hellmann.

Central-Halle.

Auf meine höchst elegant neu eingerichteten

Parterre-Restaurations-Localitäten

erlaube ich mir ein gecktes Publikum hierdurch aufzutun zu machen.

M. Bernhardt.

Heute Schlachtetag Halle'sche Straße 7. Pooge.

Stadt Cöln.

Gute Küche, echt Bayerisch und Lagerbier.

statt, und es sei im Anschluss hieran noch darauf hingewiesen, daß der an den neuen Couponbogen befindliche Dividendenschein pro 1872 am 31. December v. J. zu trennen gewesen ist, so daß also bei einem Verkaufe der Aktion nach dem 31. December dieser Dividendenschein nicht mehr mitgeliefert wird.

— Wechsel-Stempfsteuer. Die von dem Bundesrat erlassenen Vorschriften über die Art und Weise der Verwendung und Einführung von Stempelmarken vom 13. Juni 1871 sind so vielfältig, zum Theil so schwer zu beobachten und so leicht zu übersehen, daß sie zu den gerechten Klagen führen, besonders da bei dieser Steuer den mit dem Wechselverkehr beteiligten Personen eine Arbeitslast zugemutet wird, die bei jeder anderen Steuer der Staat selbst durch die von ihm angestellten Beamten übernimmt. Es ist offenbar nicht geübt, beachtet, eine wie große Menge der bei einem Wechselverkehr, welcher eine Einnahme von 3 Millionen Thaler und einen Gesamtbetrag von 6000 Millionen Thaler in Wechseln jährlich ergibt, beteiligten Personen zu einer so schwierigen Prüfung des in allen Einzelheiten der Vorschrift entsprechenden Verfahrens gar nicht im Stande ist, während jede bei sehr hoher Strafe verpflichtet wird, ihre sämtlichen Vormänner in Beziehung auf die Stempelung auf das genaueste zu überwachen. Keineswegs ist die so gesetzte Aufgabe nur für den im Wechselverkehr wenig Erfahrenen zu schwierig, sondern selbst die Anstalten der zur Aufsicht verpflichteten Beamten und der mit Groszugspruch ausgestatteten Haupt-Steuern-Kämter über die Gültigkeit von angewandten Marken sind in vielen Fällen ganz entgegengesetzt." Wir entnehmen diese Stelle einer Gungabe der Crelsöder Handelskammer an das Reichskanzleramt, in welcher um die Vereinfachung des Verfahrens bei der Gaffirung der Marken ersucht wird. Andere Handelskammern haben sich diesem Vorgehen angegeschlossen.

— Wie die „Perl. B.-Bla.“ von gut unterrichteter Seite erläutert, beträgt der Reingewinn der Dessauer Credit-Anstalt pro 1872 inkl. eines Extragegewinns aus dem Verlust eines der Anstalt gehörigen Objektes ca. 135,000 Thlr. Davon sollen 60,000 Thlr. dem Reservefond überwiesen und 72,000 Thlr. an die Actionäre verteilt werden. Da dem Reservefond aus den 1871er Erträgen ca. 76,000 Thlr. überwiesen worden sind, so hat derselbe die normale Höhe von 22½ Proc. des gegenwärtigen Aktienkapitals erreicht und dürften seitere Zuwendungen an denselben demnächst ausbleiben.

— Ältere 4½ prozentige preußische Anleihen. Von den demnächst zu erwartenden Ratenzahlungen auf die französische Kriegscontribution behält die preußische Finanzverwaltung etwa 70 Millionen Thlr. disponibel. Wie der „P. B.-C.“ hört, beabsichtigt der Finanzminister diesen Betrag zur Tilgung des älteren 4½ prozentigen Anleihe zu verwenden. Zunächst dürfte die ältere 4½ prozentige freiwillige Anleihe zur Rundigung und Amortisation gelangen und je nach Lage der disponiblen Mittel mit der Tilgung fortgesetzt werden.

— In der nächsten Woche sollen die Actionen der Actiengesellschaft Saline und Soolbad Salzungen an die Berliner Börse gebracht werden; der Emittentenkurz dürfte auf 102½ Proc. normirt werden.

— Die Englische Bank hat im vergangenen Jahre ihren Zinsfuß vierfachmal geändert. Am 1. Januar 1872 stand derselbe 3 Proc., wurde am 4. April auf 3½, am 11. auf 4, am 9. Mai auf 5 Proc. erhöht. Hierauf folgten 3 Herabsetzungen, am 30. Mai auf 4, am 13. Juni auf 3½, am 20. do. auf 3 Proc. Schon am 18. Juli aber trat eine Erhöhung auf 3½ Proc., welcher nach einem Stillstand von 2 Monaten am 18. September die Erhöhung auf 4, am 26. Sept. auf 4½, am 3. October auf 5, am 10. October auf 6 Proc. folgte. So hielt sich der Stand bis 9. November. An diesem Tage wurde der Zinsfuß der Bank auf 7 Proc. fixirt, damit drückte sich aber noch fernswege die Höhe der englischen Bank ein Minimalzins ist und die Bank je nach Auswahl auch höhere Sätze berechnet. Am 28. Nov. konnte die Bank bereits ihre Rate wieder auf 6 Proc., am 12. December auf 5 Proc. ermäßigen und so blieb auch der Zinsfuß mit der Aussicht auf weiteres Herabgehen am Schlusse des Jahres.

— Postverbindungen mit Brasilien, den La Plata Staaten und Peru. Vom 8. Januar ab werden zwischen Liverpool und Balneario über Rio Janeiro, Montevideo und Buenos-Aires, anstatt der bisherigen vierzehntägigen, wöchentliche zu Postbeförderungen benutzte Fahrten stattfinden. Die Schiffe gehen an jedem Mittwoch von Liverpool ab. Bei jeder zweiten Fahrt nach Balneario, vom 15. Januar gerechnet, legen die Passagierboote auch in Pernambuco und Bahia an, mithin die am 15. Januar, 29. Januar u. s. w. abgehenden Schiffe.

— Salpeterausfuhr Peru's. In der Umgegend von Arica in Peru sind neue ausgehobene Salpeterlager entdeckt worden, deren Ausbeutung binnen kurzem in Angriff genommen werden soll. Die Salpeterproduktion Peru's hat seit einiger Zeit beträchtlich zugenommen. Aus dem Hafen von Iquique wurden ausgeführt 1870: 1,696,155 Cr.; 1871: 1,859,493 Cr. und in den ersten sieben Monaten von 1872 bereits 2,557,967 Cr., dürft also für 1872 mehr als das Doppelte des Vorjahrs betragen.

Frankfurt, 3. Januar. Alabama- und Chattanooga-Eisenbahn. Auf den 7. d. hat die Commission der Frankfurter Handelskammer eine Versammlung von Besigern von Alabama-Chattanooga-Bonds einberufen, um über das Vor-gehen in deren Sachen zu berathen, bezw. ein

Committee zur Betreibung der Angelegenheit zu erwählen. Dem Unternehmen nach gehabt die Zusammenberufung auf Veranlassung des Delegierten des Council of Foreign Bondholders, Herrn Dr. Lebita. Der Council ist eben auch mit der Bildung eines Londoner Committees in gleicher Frage beschäftigt und es wäre daher wünschenswerth, wenn event. beide Comitets Hand in Hand gingen.

— Die Bischöfchrad der Eisenbahn-Gesellschaft hat sämmtliche neu ausgegebenen Aktionen an ihre alten Actionäre angebracht. Hervorragend beteiligten sich (der „Deutsche Bla.“ folge) Berlin und Hamburg, das Bezugsrecht auszuüben.

Brüssel, 4. Januar. Die „Agence Havas-Bullier-Reuter“ meldet, daß der Vertrag über Liefze der Eisenbahnenlinien der Grande Compagnie du Luxembourg an die neu gebildete Gesellschaft unterzeichnet worden ist.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Erfurt-Hof-Eger. In Betreff einer in Nr. 358 der „Voss. Beilage“ gegebenen Darstellung erhalten wir eine Berichtigung, der wir folgendes entnehmen: „Es ist unrichtig, daß die von der Gesellschaft Plechner & Co. übernommene Linie Erfurt mit Hof und Eger verbinden wird. Sie erreicht weder Hof noch Eger, sondern endet in Schönberg an der Königl. Sächs. Bayrischen und in Weißig an der Königl. sächs. Linie Eger-Altenburg.“ Abgesehen davon, daß lediglich diese Linie fast durchweg mit 1:60 operiert, hat die Plechner'sche Linie die gleiche Steigung von Saalfeld bis fast Schleiz. Die Linie Eichicht-Wurzbach-Raila-Hof (Saale-Main-Wahn) hat nur auf der Strecke Grünau-Wurzbach hier und da 1:60 Steigung, jenseits des Kreuzung nur unter 1:80, meist aber 1:200: 400: 600 und beträgt deren ganze Länge ab Erfurt-Eger 26,2, ab Saalfeld 18,7 Meilen, während jene Linie 26,6 Meilen lang ist.

Hamburg, 4. Januar. Der Bestand der Hamburgischen Handelsflotte war am 1. Januar 1872:
Last à 6000 t. Kubit-Meter
366 Segelschiffe mit 61,656 = 392,748,72
40 Dampfschiffe = 15,223 = 96,970,51
Total 406 Schiffe mit 76,879 = 489,719,23
am 1. Januar 1873:
Last à 6000 t. Kubit-Meter
340 Segelschiffe mit 55,732 = 355,012,54
62 Dampfschiffe = 24,110 = 153,580,20
Total 402 Schiffe mit 79,842 = 508,593,54

Gegen eine Abnahme von 26 Segelschiffen mit 5924 Last = 37,735,54 Kubit-Meter ergiebt sich am 1. Januar 1873 gegen das Vorjahr eine Zunahme von 22 Dampfschiffen mit 8887 Last = 56,610,19 Kubit-Meter, mithin eine Gesamtzunahme von 2963 Last = 18,874,51 Kubit-Meter.
Der Strom der Auswanderung, welcher sich in dem vergangenen Jahre über Hamburg nach Amerika ergoß, war der bedeutendste seit der Auswanderung. Die Gesamtzahl beziffert sich auf 74,911 Personen, wovon 52,825 mit directen Hamburger Schiffen fuhren. Das bedeutendste Vorjahr war 1869, wo 47,291 Leute auswanderten, so daß sich ein Plus von rund 27,000 Leuten herausstellt.

Wollbericht.

Buenos Ayres, 28. November 1872.
Im Beginn der vorigen Woche wurden die in unserem letzten Berichte vom 13. November notierten Preise bezahlt. Seitdem haben die eingetroffenen Nachrichten über die Börse in der Auktion von Havre und die des ersten Auctionstages in Antwerpen eine vollständige Vähnung unseres Geschäfts zur Folge gehabt. Die verhinderten Bajuhrten aus dem Innern, welche eine Überfüllung unseres Platzes mit Wolle verhinderten, ebenso die Festigkeit der Abgeber hatten die Wirkung, daß sich ein bedeutender Abschlag bis jetzt nicht verwirklichen konnte. Käufer und Verkäufer halten sich zurück und ziehen vor weiteren Nachrichten abzuwarten, in Folge dessen Umsätze sehr klein bleiben zu unregelmäßigen Preisen, welche indessen eine Börse von 2-3 Doll. per Arroba gefunden. — Heute betrachten wir unsere Preise als nominell und stehen davon ab, unsere gewöhnlichen Notirungen zu geben, bemerkten aber, daß in Wirklichkeit gute Mittelware für Antwerpen, mit Rendiment von 30 Proc., noch nicht unter 2.05 Fr. erhältlich ist, zur Expedition per Steamer. — Die Gesamtsumme der Zufuhren bis zum heutigen Tage wird auf 900,000 Ar. geschätzt, gegen 980,000 Ar. im gleichen Zeitraum vorigen Jahres. Die Expeditionen für Europa gleichen bis dato denen des letzten Jahres, nur die Quantitäten, für die bereits Fracht engagiert ist, bleiben hinter denen von 1871 zurück und aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Verschiffungen des December ein bedeutend kleineres Quantum ergeben, wie in 1871. Die allgemein in Europa herrschende Ansicht, daß im Beginn des nächsten Jahres bedeutende Zufuhren zu erwarten seien, scheint sich also nicht zu verwirklichen.

Schar 1872/73. Verschiffungen und Fracht-Engagements seit Ende Oct. Verladen 13,562 t. Engagiert 14,200 t. Befuhr 27,762 t.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Wien, 5. Januar. Nach einer von der Direction der österr. Südbahn getroffenen Bestimmung werden die Gesamtzuwendungssteile der Südbahn in diesem Jahre neu am Montage publicirt werden.

Wien, 4. Januar. Die Einnahmen der Elisabeth-Bahn betragen in der Woche vom 24. bis 31. December 142,927 t. l. ergeben insofern gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 35,788 t. l. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Tronnon-Simbach 7044 t. l. Wocheneinnahme 1941 t. l. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 1230 t. l. Wocheneinnahme 219 t. l.

Verlosungen. Bei der am 2. Januar vorgenommenenziehung der 4proc. Wienerloge gewonnen: S. 250 Nr. 10 40,000 Thlr. Ser. 1616 Nr. 22 10,000 Thlr. S. 2095 Nr. 12, S. 30 Nr. 25, S. 3943 Nr. 74, S. 1755 Nr. 7, S. 1616 Nr. 11, S. 1620 Nr. 23 je 1000 Thlr.

Darmstadt, 3. Januar. Bei der heute Morgen stattgefundenen Steigung der großen bayerischen Hanau-Golden-Pfennige wurden gezogen: Nr. 14,775, 100,739 mit 1000 t. l. Nr. 10,781, 23,227, 28,570, 28,583, 37,066, 83,24, 54,943, 97,383, 101,431, 106,672, 117,064 mit 500 t. l. — Darmstadt, 4. Januar. Bei der heutigen Steigung der 50-t. l. Loge fiel der Hauptpreis von 60,000 t. l. auf 31,756.

— Die Bischöfchrad der Eisenbahn-Gesellschaft hat sämmtliche neu ausgegebenen Aktionen an ihre alten Actionäre angebracht. Hervorragend beteiligten sich (der „Deutsche Bla.“ folge) Berlin und Hamburg, das Bezugsrecht auszuüben.

Brüssel, 4. Januar. Die „Agence Havas-Bullier-Reuter“ meldet, daß der Vertrag über Liefze der Eisenbahnlinien der Grande Compagnie du Luxembourg an die neu gebildete Gesellschaft unterzeichnet worden ist.

Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen Projects einer Verbindung von Carlaheen mit Holzminden vor.

— Die Bergisch-Märkische Eisenbahn geht nun, nach Mitteilungen aus Kassel, mit Realisation des für den rheinisch-norddeutschen Verkehr wichtigen